

20

1. Halbjahr

Aktionärs-
brief
2015

15

30.6.2015 31.12.2014 30.6.2014

Aktienkennzahlen Helvetia Holding AG

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Konzerns je Aktie in CHF	20.5	46.2	21.5
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie nach IFRS in CHF	14.6	43.0	21.5
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	443.7	503.2	474.3
Stichtagskurs der Helvetia-Namenaktie in CHF	534.5	474.0	407.3
Börsenkapitalisierung zum Stichtagskurs in Mio. CHF	5 315.7	4 687.6	3 523.9
Ausgegebene Aktien in Stück	9 945 137	9 889 531	8 652 875

in Mio. CHF

Geschäftsvolumen

Bruttoprämien Leben	2 837.9	4 614.4	3 008.6
Depoteinlagen Leben	82.7	153.0	87.9
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 247.5	2 789.2	1 621.4
Aktive Rückversicherung	125.5	209.9	103.8
Geschäftsvolumen	5 293.6	7 766.6	4 821.7

Ergebniskennzahlen

Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Leben	84.9	151.2	71.9
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Nicht-Leben	158.2	272.5	108.6
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit Übrige Tätigkeiten	-22.2	-2.0	16.4
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns nach Steuern	220.9	421.7	196.9
Ergebnis des Konzerns nach Steuern (IFRS)	161.8	393.3	196.9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	609.9	1 476.9	698.0
davon Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	521.7	1 275.4	582.1

Bilanzkennzahlen

Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 391.4	4 963.1	4 082.6
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	41 054.8	41 275.0	35 580.9
Kapitalanlagen	46 195.2	48 018.0	40 887.5
davon Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	43 264.1	44 843.4	37 976.5

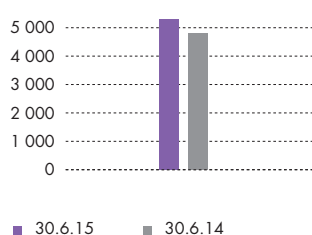
Ratios

Eigenkapitalrendite annualisiert ¹	8.6%	9.6%	9.3%
Combined Ratio (brutto)	92.4%	91.1%	90.2%
Combined Ratio (netto)	92.4%	93.5%	94.0%
Direkte Rendite annualisiert	2.3%	2.5%	2.7%
Anlageperformance	0.0%	7.7%	3.7%
Solvenz I	200%	216%	238%

¹ Basiert auf dem für Aktien eingetretenen Ergebnis (erfolgswirksame Berücksichtigung der Zinsen auf Vorzugspapieren) dividiert durch das durchschnittliche Aktionärskapital (Eigenkapital vor Vorzugspapieren).

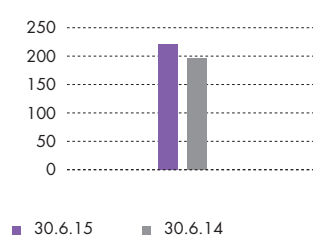
Geschäftsvolumen

in Mio. CHF



Gewinn*

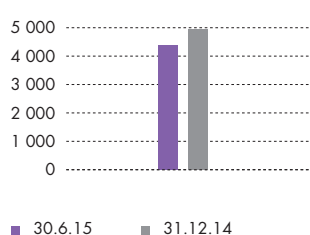
in Mio. CHF



* aus Geschäftstätigkeit

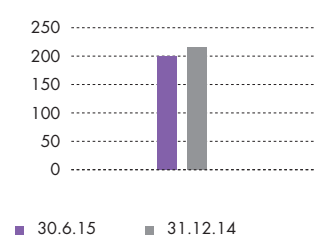
Eigenkapital

in Mio. CHF



Solvenz I

in %



1. HALBJAHR 2015

KRÄFTIGER GEWINNANSTIEG

+12 %



Die Helvetia Gruppe überzeugt mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 221 Mio. nach Steuern. Dies entspricht einem Plus von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ergebnistreiber war das technisch starke Nicht-Lebengeschäft mit einer Gewinnzunahme von rund 46 Prozent. Auch das Lebenergebnis verbesserte sich um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ergebnisverbesserungen im Leben- und im Nicht-Lebengeschäft wurden durch die beiden Akquisitionen unterstützt. Zu diesem Ergebnis haben sämtliche Marktbereiche beigetragen.

KAPITALAUSSTATTUNG

200 %



Die Kapitalausstattung ist mit einer Solvenz I von 200 Prozent und einer SST-Quote (Ende 2014) zwischen 150–200 Prozent auch nach den Akquisitionen äusserst solide.

COMBINED RATIO

92.4 %



Dank tiefem Schadensatz und einem stabilen Kostensatz verbesserte sich die Netto Combined Ratio auf 92.4 Prozent. Damit übertrifft sie erneut die definierte Gruppen-Zielsetzung von 94–96 Prozent.

INTEGRATION

«AUF KURS»



Helvetia kann im ersten Halbjahr 2015 auf wichtige Integrationserfolge zurückblicken. Die gemeinsame Führungsorganisation ist in allen Markteinheiten etabliert. Im zweiten Quartal hat Helvetia die rechtliche und finanzielle Übernahme von Nationale Suisse abgeschlossen, die operativen Rechtseinheiten in der Schweiz sind seit Mai fusioniert. Ebenfalls per 1.5.2015 wurde in der Schweiz die integrierte Produktpalette mit attraktiven Versicherungs- und Vorsorgelösungen unter der Marke Helvetia lanciert. Der gemeinsame Verkaufsstart unter einer Marke wird in Deutschland und Österreich derzeit schrittweise umgesetzt. Italien und Spanien werden ab der zweiten Jahreshälfte gestaffelt folgen. Die rechtlichen Fusionen in den europäischen Markteinheiten sollen bis Ende 2016 abgeschlossen werden. Insgesamt ist die Integration damit auf Kurs, und auch erste Synergien in der Höhe von CHF 15 Mio. konnten schon realisiert werden.

DYNAMISCHES WACHSTUM

+15 %



Im Halbjahr 2015 erzielte die neue Helvetia Gruppe ein Geschäftsvolumen von CHF 5 294 Mio., eine Steigerung von 15 Prozent in Originalwährung. Zu diesem Wachstum trugen massgeblich die beiden im Geschäftsjahr 2014 übernommenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich bei. Wachstumstreiber war das profitable Nicht-Lebengeschäft, das um rund 50 Prozent zulegte. Im Geschäftsbereich Leben stiegen im Einklang mit der Strategie die anlagegebundenen Versicherungslösungen und die Depoteinlagen in Originalwährung gesamthaft um 4.5 Prozent, während sich die traditionellen Versicherungslösungen rückläufig entwickelten.

Inhalt

Brief an die Aktionäre	4	Konsolidierte Halbjahresrechnung	
Geschäftsentwicklung		Konsolidierte Erfolgsrechnung	19
Gruppe	6	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	20
Geschäftsbereiche	9	Konsolidierte Bilanz	21
Anlagegeschäft	11	Konsolidiertes Eigenkapital	22
Segmente	13	Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Anlegerinformationen	18	Verkürzter Anhang	26
		Embedded Value	37



Doris Russi Schurter Präsidentin a.i. des Verwaltungsrates
Stefan Loacker Vorsitzender der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Helvetia Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 eine starke Geschäftsentwicklung – ganz im Zeichen der erfolgreichen Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich.

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stieg um 12 Prozent auf CHF 221 Mio. Insbesondere das Nicht-Lebengeschäft trug mit einem Gewinnanstieg von 46 Prozent massgeblich dazu bei. Dank einem besseren versicherungstechnischen Verlauf und dem akquisitionsbedingt höheren Geschäftsvolumen konnte ein Gewinn von CHF 158 Mio. erwirtschaftet werden. Die Combined Ratio verbesserte sich auf 92.4 Prozent, womit der beste Wert der letzten fünf Jahre erzielt wurde. Auch im Geschäftsbereich Lebensversicherung konnte das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit um 18 Prozent auf CHF 85 Mio. gesteigert werden. Einzig das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten fiel mit –CHF 22 Mio. unter den Vorjahreswert.

Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis belief sich auf CHF 161.8 Mio. (Vorjahr: CHF 196.9 Mio.).

Im ersten Halbjahr 2015 steigerte Helvetia das Geschäftsvolumen dank der beiden Übernahmen um 15 Prozent in Originalwährung (OW) auf CHF 5 294 Mio. – schwergewichtig im ertragreichen Nicht-Lebengeschäft, das um rund 50 Prozent zulegte. Das Geschäftsvolumen in der Lebensversicherung lag aufgrund der Drosselung des traditionellen Geschäfts mit CHF 2 921 Mio. um 3.4 Prozent (in OW) unter dem Vorjahreswert, entwickelte sich bei den anlagegebundenen Produkten jedoch positiv.

Helvetia verfügt weiterhin über eine solide Kapitalposition mit einer Solvenz-I-Quote von 200 Prozent per 30. Juni 2015 und einer SST-Quote von 150 bis 200 Prozent per Jahresende 2014. Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Halbjahresergebnisses aus Geschäftstätigkeit lag bei 8.6 Prozent.

Die Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich in die «neue Helvetia» ist voll auf Kurs: In der Schweiz sind bereits alle wichtigen Etappenziele erreicht. Das zeigt sich nicht nur im einheitlichen rechtlichen und visuellen Auftritt als Helvetia. Immer deutlicher werden auch die Strukturen und Prozesse der gestärkten Organisation sichtbar. Der gemeinsame Verkaufsstart mit der integrierten Produktpalette fand pünktlich zum 1. Mai 2015 statt. Nach der Etablierung der neuen Führungsstruktur hat Helvetia auch den Konsultationsprozess mit den Arbeitnehmern abgeschlossen und das neue Organisationsmodell für den Innen- und Aussendienst in Kraft gesetzt.

In den Ländermärkten des Bereichs Europa macht die Integration ebenfalls grosse Fortschritte, nimmt aber aufgrund lokaler regulatorischer Anforderungen etwas mehr Zeit in Anspruch. Die juristische Fusion der Basler in Österreich wird in Kürze erfolgen. In den weiteren Markteinheiten sind die Fusionskonzepte aufgesetzt und werden bis 2016 umgesetzt. Das Rebranding auf Helvetia wird gruppenweit bis Dezember 2015 weitestgehend abgeschlossen sein. In Österreich und Deutschland ist dieses bereits erfolgt. Zudem ist Helvetia dort in der Zwischenzeit mit einer weitgehend harmonisierten Produktpalette am Markt. In Spanien und Italien laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren, und der Verkaufsstart erfolgt schrittweise ab Herbst 2015.

Der Bereich Specialty Markets ist seit 1. Mai 2015 ebenfalls neu aufgestellt, so dass Helvetia den Verkaufsstart auch dort erfolgreich vollziehen konnte. Der neue Marktbereich verfolgt mit den Specialty Lines «Transport-», «Technische-» und «Kunstversicherungen» sowie der aktiven Rückversicherung eine profitabilitätsorientierte Strategie. Die französische Einheit wird ihre Strategie als erfolgreiche Nischenplayerin im Transportgeschäft fortsetzen. Ebenso treibt Helvetia in der aktiven Rückversicherung die bewährte globale Risikodiversifikation weiter voran.

Insgesamt blickt Helvetia damit auf ein ebenso intensives wie erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 zurück. Die «neue Helvetia» entwickelt sich mit sehr viel Schwung und konnte sich kraftvoll als eine der führenden Schweizer Versicherungsgruppen am Markt positionieren.

Den Mitarbeitenden von Helvetia gebührt grosser Respekt für ihre Motivation, die Zusatzbelastungen der Integrationsarbeiten so erfolgreich zu bewältigen. Unseren Kunden danken wir herzlich für ihre Treue zur «neuen Helvetia». Ihnen, geschätzte Aktionäre, entbieten wir grossen Dank für Ihr Vertrauen und die Unterstützung unserer ambitionierten Strategie.

Freundliche Grüsse



Doris Russi Schurter

Präsidentin a.i. des Verwaltungsrates



Stefan Loacker

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsentwicklung

Vorbemerkung: Im Geschäftsjahr 2014 übernahm Helvetia die Nationale Suisse Gruppe. Die Vollkonsolidierung erfolgte auf den 20.10.2014. Nationale Suisse ist daher seit diesem Datum im Konzernabschluss 2014 berücksichtigt. Die ebenfalls übernommene Basler Österreich ist seit dem 29.8.2014 im Konzernabschluss von Helvetia berücksichtigt. Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2014 enthalten deshalb weder Nationale Suisse noch Basler Österreich.

Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen temporär erheblich durch Sondereffekte geprägt. Zu den Sondereffekten gehören Integrationskosten, planmässige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten, die sich aus den spezifischen IFRS-Rechnungslegungsanforderungen für Akquisitionen ergeben.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt.

Seit dem 1.1.2015 hat Helvetia ebenfalls die Segmentierung nach IFRS geändert. Die operativen Segmente der Helvetia Gruppe bestehen neu aus den Segmenten «Schweiz», «Europa», «Specialty Markets» und «Corporate».

Das Segment «Schweiz» umfasst den Ländermarkt Schweiz. Die bisherigen Segmente Deutschland, Italien und Spanien werden zusammen mit Österreich neu im Segment «Europa» zusammengefasst. Das Segment «Specialty Markets» beinhaltet das Transport-, das Technische und das Kunstversicherungsgeschäft in den Markteinheiten Schweiz/International und Frankreich sowie die weltweit tätige aktive Rückversicherung. Das Segment «Corporate» beinhaltet alle Gruppenaktivitäten, die Finanzierungsgesellschaften, die

Gruppenrückversicherung und die Helvetia Holding AG. Helvetia berichtet mit dem Semesterausweis 2015 erstmals nach diesen Segmenten und zusätzlich noch über die Entwicklung der Geschäftsbereiche «Leben», «Nicht-Leben» und «Übrige Tätigkeiten». Im Vergleich mit dem Vorjahr beinhaltet jetzt «Nicht-Leben» auch die aktive Rückversicherung, über die vorher unter «Übrige Tätigkeiten» berichtet wurde.

Geschäftsentwicklung der Helvetia Gruppe Überblick

Das Geschäft von Helvetia hat sich auch im ersten Halbjahr 2015 trotz eines schwierigen Umfelds wiederum sehr erfreulich entwickelt. Hierzu haben massgeblich auch die im Jahr 2014 erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich beigetragen. Die Integration der beiden Gesellschaften verläuft plangemäss. Helvetia kann bereits auf wichtige Integrationserfolge zurückblicken. Die gemeinsame Führungsorganisation ist in allen Markteinheiten etabliert. Im zweiten Quartal hat Helvetia die rechtliche und finanzielle Übernahme von Nationale Suisse abgeschlossen, die operativen Rechtseinheiten in der Schweiz sind seit Mai fusioniert. In Österreich wird die Fusion von Helvetia und Basler in Kürze erfolgen. Seit 1.5.2015 ist in der Schweiz die integrierte Produktpalette mit attraktiven Versicherungs- und Vorsorgelösungen unter der Marke Helvetia eingeführt. Der gemeinsame Verkaufsstart unter einer Marke wird in Deutschland und Österreich (dort nur Nicht-Leben; Leben bereits seit Januar 2015) seit Juli 2015 umgesetzt. Italien und Spanien werden ab der zweiten Jahreshälfte gestaffelt folgen. Die rechtlichen Fusionen in diesen Markteinheiten sowie in Deutschland sind bis Ende 2016 vorgesehen. Insgesamt ist die Integration damit auf Kurs. Im ersten Halbjahr konnten bereits Synergien in der Höhe von

CHF 14.7 Mio. realisiert werden. Erste Integrationserfolge spiegeln sich bereits in den Zahlen wider.

Geschäftsvolumen Gruppe: Anstieg dank Akquisitionen um 15 Prozent (in OW), Währungseffekte belasten Wachstum in CHF

Im Halbjahr 2015 erzielte die neue Helvetia Gruppe ein Geschäftsvolumen von CHF 5 293.6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (Halbjahr 2014: CHF 4 821.7 Mio.) bedeutet das eine Steigerung von CHF 471.9 Mio. bzw. 15.1 Prozent in Originalwährung¹. Zu diesem Wachstum trugen massgeblich die beiden im Geschäftsjahr 2014 übernommenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich bei.

Wachstumstreiber nach **Geschäftsbereichen** war das Nicht-Lebengeschäft, das um rund 50 Prozent zulegte. Im Geschäftsbereich Leben stiegen im Einklang mit der Strategie die anlagegebundenen Versicherungslösungen und die Depoteinlagen gesamthaft um 4.5 Prozent (in OW), während sich die traditionellen Versicherungslösungen rückläufig entwickelten.

Nach **Segmenten** lieferte die Schweiz mit einem Plus von CHF 467.1 Mio. bzw. 15.3 Prozent den grössten Zuwachs. Auch das Segment Europa konnte ein Wachstum von 9.7 Prozent (in OW) erzielen, in CHF ausgedrückt, sank das Geschäftsvolumen demgegenüber um 5.9 Prozent aufgrund negativer Wechselkurseffekte im Zusammenhang mit der Aufhebung des Euromindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015. Im Segment Specialty Marktes generierte Helvetia ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr ein signifikant höheres Volumen, massgeblich getrieben von der Erstkonsolidierung des Geschäfts von Nationale Suisse (+CHF 90.7 Mio. bzw. 36.7 Prozent (in OW)). Die Entwicklung des Prämienvolumens in den Geschäftsbereichen Leben und Nicht-Leben wird auf den Seiten 9 und 10 detailliert beschrieben.

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe: Signifikante Verbesserung dank Nicht-Lebengeschäft, steigendes Ergebnis im Lebengeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld

Die Helvetia Gruppe überzeugt mit einem Ergebnis aus Geschäftstätigkeit² von CHF 220.9 Mio. nach Steuern. Dies entspricht einem Plus von CHF 24 Mio. bzw. 12.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Halbjahr 2014: CHF 196.9 Mio.³).

Nach **Geschäftsbereichen** betrachtet, stiegen sowohl das Ergebnis des Nicht-Leben (+CHF 49.6 Mio. bzw. 45.6 Prozent) wie auch das Ergebnis des Lebengeschäfts (+CHF 13.0 Mio. bzw. 18 Prozent) gegenüber dem Vorjahr. Beide Bereiche wurden durch die Akquisitionen unterstützt, wobei der massgebliche Beitrag für die Ergebnisverbesserung auf Gruppenstufe aus dem technisch starken Nicht-Lebengeschäft stammt. Das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten war demgegenüber rückläufig. Der Hauptgrund hierfür war das tiefere Ergebnis der Gruppenrückversicherung, das hauptsächlich auf Unwetterereignisse und Grossschäden in

¹ Originalwährung, im Folgenden mit OW abgekürzt

² Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und andere einmalige Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl. Es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

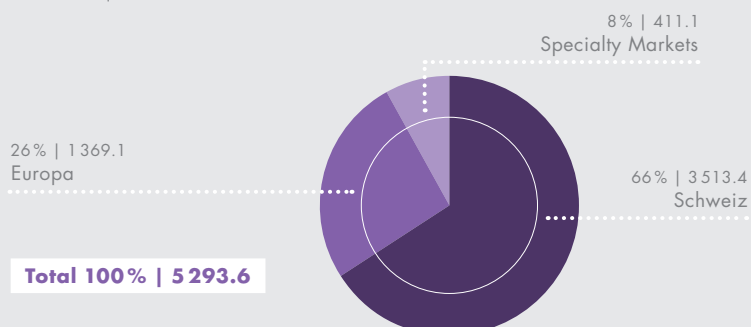
³ Da es im Vorjahr keine massgeblichen Sondereffekte aus Akquisitionen gab, wurde das Vorjahresergebnis nicht angepasst.

Kennzahlen Helvetia Gruppe

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen	5 293.6	4 821.7	9.8	15.1
Bruttoprämien Leben	2 837.9	3 008.6	-5.7	-3.7
Depoteinlagen Leben	82.7	87.9	-5.9	5.9
Total Leben	2 920.6	3 096.5	-5.7	-3.4
Bruttoprämien Nicht-Leben	2 373.0	1 725.2	37.5	48.2

Geschäftsvolumen nach Segmenten

Anteile in % | in Mio. CHF



Deutschland zurückzuführen war. Ferner fielen die Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) geringer aus. Zusätzlich wirkten sich die akquisitionsbedingt höhere Kostenbasis, höhere Finanzierungskosten sowie der Wegfall der Dividende von Nationale Suisse im Vergleich zum Vorjahr negativ aus.

Nach **Segmenten** stieg das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit in der Schweiz um CHF 53.1 Mio. bzw. 45.8 Prozent. Auch in Europa und den Specialty Markets verbesserte sich das Resultat gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.4 Mio. bzw. 4.8 Prozent und CHF 6.3 Mio. bzw. 46.0 Prozent.

Die Entwicklungen der einzelnen Geschäftsbereiche Leben, Nicht-Leben und Übrige Tätigkeiten sowie der IFRS-Segmente Schweiz, Europa, Specialty Markets und Corporate werden auf den folgenden Seiten detailliert beschrieben.

Im Ergebnis aus Geschäftstätigkeit sind realisierte Synergien in der Höhe von CHF 14.7 Mio. enthalten. Diese entfallen zu CHF 8.4 Mio. auf Personalkosteneinsparungen und zu CHF 6.3 Mio. auf sonstige Kostenreduktionen. Per 30.6.2015 haben 232 Vollzeitbeschäftigte das Unternehmen verlassen und können damit als Personalsynergien qualifiziert werden. Die Personalreduktion erfolgte hauptsächlich über natürliche Fluktuation.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis der Helvetia Gruppe belief sich im Halbjahr 2015 auf CHF 161.8 Mio. – nach CHF 196.9 Mio. im Vorjahr. Das IFRS-Periodenergebnis wurde massgeblich von Akquisitionseffekten beeinflusst: Es enthält Integrationskosten in der Höhe von CHF 26.7 Mio., Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie weitere planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren in der Höhe von CHF 51.0 Mio.

Kapitalausstattung und Solvenz weiterhin solide

Helvetia verfügt auch nach den beiden Akquisitionen über eine solide Kapitalposition. Dies äussert sich auch in der Solvenz I, die per 30.6.2015 bei 200 Prozent lag. Die SST-Quote lag per Jahresende 2014 im Rahmen der Bandbreite von 150–200 Prozent. Das Eigenkapital⁴ ging gegenüber Ende 2014 von CHF 4 963.1 Mio. auf CHF 4 391.4 Mio. zurück. Gründe hierfür waren der Rückgang der im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste, Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten sowie die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes. Die annualisierte Eigenkapitalrendite auf Basis des Halbjahresergebnisses aus Geschäftstätigkeit betrug 8.6 Prozent.

Insgesamt blickt Helvetia damit auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 zurück.

Überleitung zum IFRS-Periodenergebnis

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)
in Mio. CHF			
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe nach Steuern[†]	220.9	196.9	12.2
Davon Leben	84.9	71.9	18.0
Davon Nicht-Leben	158.2	108.6	45.6
Davon Übrige Tätigkeiten	-22.2	16.4	n. a.
Integrationskosten	-26.7	-	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-29.8	-	
Zusätzliche Abschreibungen aufgrund Neubewertung zu Marktwerten	-21.2	-	
Zusätzliche Steuereffekte & Sonstiges	18.6	-	
IFRS-Periodenergebnis	161.8	196.9	-17.8
[†] Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit enthält:			
Synergien vor Steuern CHF Mio.	14.7	-	
Finanzierungskosten vor Steuern CHF Mio.	-6.6	-	

⁴ Eigenkapital ohne Vorzugspapiere

Entwicklung der Geschäftsbereiche Nicht-Leben

Geschäftsvolumen Nicht-Leben: Starkes Wachstum dank Akquisitionen (+ rund 50 Prozent in OW), Wachstumstreiber Versicherungssparten Motorfahrzeug, Sach und Unfall / Kranken

Im **Geschäftsbereich Nicht-Leben** stiegen die Prämien vor allem dank der Akquisitionen im Halbjahr 2015 auf CHF 2 373.0 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 1 725.2 Mio.) Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von CHF 647.8 Mio. bzw. 48.2 Prozent (in OW). In CHF ausgedrückt, fiel die Wachstumsrate mit + 37.5 Prozent schwächer aus, was auf Wechselkurseffekte bei den ausländischen Einheiten zurückzuführen ist.

Nach **Segmenten** war die Steigerung von CHF 477.6 Mio. bzw. 88.2 Prozent akquisitionsbedingt in der Schweiz am grössten. Auch in Europa erhöhten sich die Prämien im Vergleich zum Halbjahr 2014 um CHF 79.5 Mio. bzw. 27.3 Prozent (in OW), alle Markteinheiten trugen zu dieser Steigerung bei. Österreich verzeichnete mit 70.2 Prozent die höchste Wachstumsrate. Im Segment Specialty Markets erzielte Helvetia im Vorjahresvergleich CHF 90.7 Mio. bzw. 36.7 Prozent höhere Prämien, wobei auch hier die Markteinheit Schweiz/International den grössten Wachstumsbeitrag lieferte.

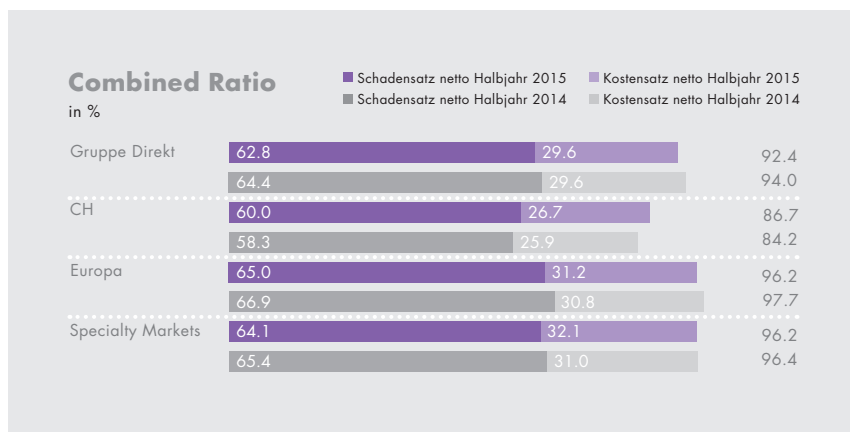
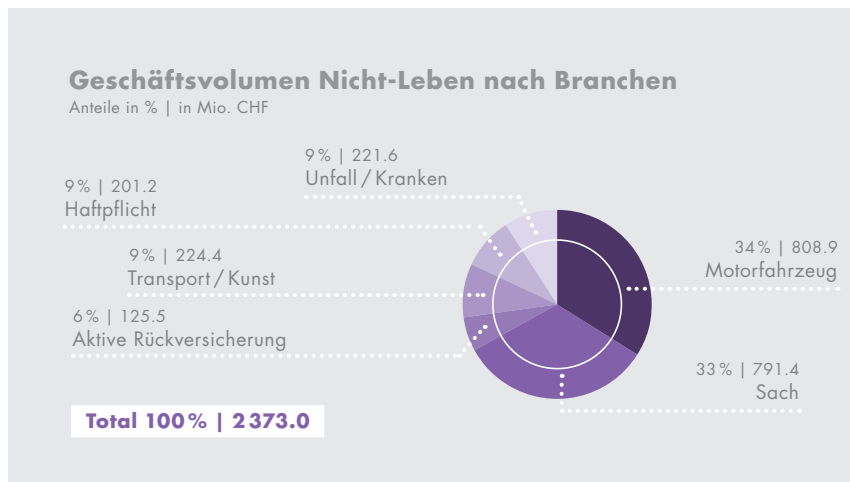
Nach **Versicherungssparten** wurde der Prämienzuwachs vor allem von den grossen Versicherungssparten Sach (+ CHF 227.4 Mio. bzw. +50.9 Prozent (in OW)) und Motor (+ CHF 213.8 Mio. bzw. 46.4 Prozent (in OW)) getragen. Aber auch im Unfall-/Krankengeschäft generierte Helvetia im Halbjahr 2015 CHF 128.7 Mio. bzw. 155.8 Prozent (in OW) höhere Prämien als im Vorjahr. Dieser Zuwachs stammt hauptsächlich aus dem von Nationale Suisse übernommenen Unfall-/Krankenversicherungsportfolio.

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit: Ergebnissteigerung um 45.6 Prozent dank besserer Technik und den Akquisitionen

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit im Bereich Nicht-Leben betrug CHF 158.2 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 108.6 Mio.) Die Ergebnissteigerung von CHF 49.6 Mio. bzw. 45.6 Prozent ist auf ein besseres technisches Ergebnis zurückzuführen und wurde durch die Volumenbeiträge der beiden Akquisitionen zusätzlich unterstützt. Gegenläufig wirkten Wechselkurseffekte, welche das Ergebniswachstum in CHF dämpften.

Geschäftsvolumen Nicht-Leben nach Segmenten

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	2 373.0	1 725.2	37.5	48.2
Schweiz	1 019.0	541.4	88.2	88.2
Europa	942.9	863.4	9.2	27.3
Deutschland	371.6	352.4	5.5	23.0
Italien	264.6	254.4	4.0	21.3
Spanien	155.3	152.9	1.6	18.4
Österreich	151.4	103.7	46.0	70.2
Specialty Markets	411.1	320.4	28.3	36.7
Schweiz/International	130.4	34.5	278.0	281.9
Frankreich	155.2	182.1	-14.8	-0.7
Aktive Rückversicherung	125.5	103.8	21.0	21.0



Netto Combined Ratio: Gruppenzielsetzung einer Netto Combined Ratio von 94 Prozent bis 96 Prozent erneut deutlich übertroffen

Die **Netto Combined Ratio** verbesserte sich von 94.0 Prozent im Halbjahr 2014 auf 92.4 Prozent im Halbjahr 2015. Dank eines verbesserten Schadenverlaufs sank der Schadensatz von 64.4 Prozent im Halbjahr 2014 auf 62.8 Prozent im Berichtsjahr. Der Kostensatz lag unverändert bei 29.6 Prozent. Damit konnte Helvetia die Zielsetzung einer Combined Ratio von 94 bis 96 Prozent erneut deutlich übertreffen.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei CHF 116.5 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 108.6 Mio.). Die Differenzen zum Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stammen aus den gemäss IFRS «Acquisition Accounting» vorzunehmenden planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und verzinslichen Wertpapieren sowie die angefallenen Integrationskosten.

Leben

Geschäftsvolumen Leben: Positive Entwicklung bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen, Drosselung des traditionellen Geschäfts

Das Geschäftsvolumen der neuen Helvetia Gruppe lag mit CHF 2 920.6 Mio. um CHF 175.9 Mio. bzw. 3.4 Prozent (in OW) unter dem Wert des Vorjahres (Halbjahr 2014: CHF 3 096.5 Mio.). In CHF wurde das Volumen durch Wechselkurseffekte zusätzlich negativ beeinflusst.

Helvetia fokussiert auf den Vertrieb moderner, kapitalschonender Produkte und reduziert im Gegenzug den Absatz klassischer Produkte mit Zinsgarantien. Im Einklang mit der Strategie entwickelten sich die modernen, anlagegebundenen Produkte und die Depoteinlagen im Berichtszeitraum sehr positiv. Die Prämien aus traditionellen Versicherungslösungen fielen im Vorjahresvergleich geringer aus – dieser Rückgang konnte jedoch trotz der guten Performance der modernen Produkte nicht vollständig aufgewogen werden.

Nach **Segmenten** blieb das Geschäftsvolumen im Ländermarkt Schweiz mit CHF 2 494.4 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 2 504.9 Mio.) in einem sehr schwierigen Zinsumfeld stabil.

Im Segment Europa verzeichnete Helvetia dagegen – trotz einer sehr guten Nachfrage nach anlagegebundenen Versicherungslösungen (+ CHF 8 Mio. bzw. 26.4 Prozent in OW) und Depoteinlagen (+ CHF 7.8 Mio. bzw. 33.2 Prozent) – ein insgesamt rückläufiges Volumen, vor allem aufgrund der Drosselung des traditionellen Geschäfts in Italien und Deutschland.

Nach **Versicherungssparten** ging das Prämienvolumen im Kollektiv-Lebengeschäft im Vorjahresvergleich insgesamt moderat zurück (–3.1 Prozent in OW). In der Schweiz fielen die Einmaleinlagen im Halbjahr 2015 geringer aus (–10.4 Prozent), was auf die üblichen Schwankungen in diesem Geschäft zurückzuführen ist. Helvetia verfolgt im wichtigen Kollektiv-Lebengeschäft im aktuellen Niedrigzinsumfeld eine umsichtige Zeichnungspolitik, was zu unterjährigen Schwankungen bei den Einmaleinlagen führen kann. Die für die Beurteilung des Geschäfts wichtigen laufenden Prämien stiegen jedoch im Halbjahr 2015 im Vorjahresvergleich um 2.5 Prozent an.

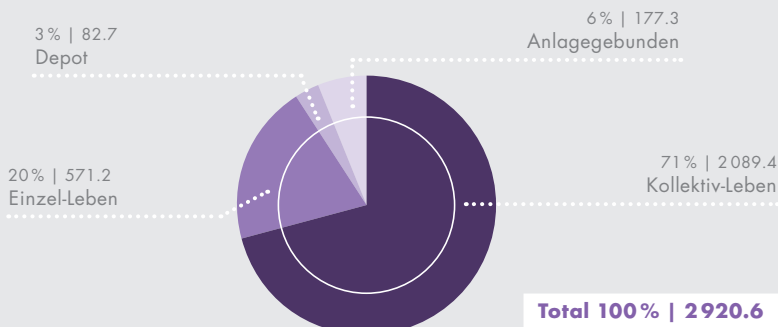
Im Einzel-Lebengeschäft lag das Geschäftsvolumen ebenfalls unter dem Vorjahr (–4.2 Prozent in OW). Aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds hat Helvetia das Geschäft mit klassi-

Geschäftsvolumen Leben nach Segmenten

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	2 920.6	3 096.5	–5.7	–3.4
Schweiz	2 494.4	2 504.9	–0.4	–0.4
Europa	426.2	591.6	–28.0	–16.0
Deutschland	121.0	146.1	–17.2	–3.4
Italien	176.1	324.1	–45.7	–36.7
Spanien	53.2	57.7	–7.8	7.5
Österreich	75.9	63.7	19.2	39.0

Geschäftsvolumen Leben nach Branchen

Anteile in % | in Mio. CHF



schen Versicherungslösungen gedrosselt. Demgegenüber entwickelten sich die anlagegebundenen Produkte und die Depoteinlagen mit einem Gesamtplus von 4.5 Prozent (in OW) positiv, konnten jedoch den geplanten Rückgang im traditionellen Geschäft nur teilweise kompensieren.

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit: Gute Ergebnisentwicklung in schwierigem Anlageumfeld

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Leben betrug CHF 84.9 Mio., was einem Anstieg im Vorjahresvergleich von CHF 13.0 Mio. bzw. 18.0 Prozent entspricht. Die Analyse nach Gewinnquellen zeigt auf, dass sich das Risikoergebnis stabil entwickelte, während das Zins- und Anlageresultat für Rechnung der Aktionäre zurückglitten. Treiber der Gewinnsteigerung waren primär die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringeren Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen, die in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich anfielen.

Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei CHF 72.9 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 71.9 Mio.). Im IFRS-Ergebnis enthalten sind Integrationskosten sowie die im Rahmen des «Acquisition Accounting» nach IFRS vorzunehmenden planmässigen Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren.

Embedded Value

Per 30.6.2015 betrug der Embedded Value der Helvetia Gruppe CHF 2 901.4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 91.0 Mio. oder 3.2 Prozent gegenüber dem Halbjahr 2014. Gegenüber Jahresbeginn sank der Embedded Value der Helvetia Gruppe hingegen um CHF 77.9 Mio. oder 2.6 Prozent. Dieser Rückgang ist vor allem die Folge von negativen ökonomischen Abweichungen, da in der Schweiz der Entscheid der Schweizer Nationalbank, den Schweizerfranken-Kurs gegenüber dem Euro nicht mehr zu stützen, zu stark gesunkenen Kapitalanlagerenditen und negativen Währungsdifferenzen führte. Weiter führten Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr ebenfalls zu einer Reduktion des Aktionärswerts des Lebensversicherungsportfolios. Dem steht ein positiver Beitrag des Neugeschäfts gegenüber.

Übrige Tätigkeiten

Der Bereich Übrige Tätigkeiten umfasst neben Corporate (Finanzierungsgesellschaften, Corporate Center, die zentral verwalteten Kapitalanlagen (Fonds) sowie die Gruppenrückversicherung) auch diverse ausländische Servicegesellschaften, die nicht den Geschäftsbereichen Leben oder Nicht-Leben zugeordnet werden können.

Der Ergebnisbeitrag aus Geschäftstätigkeit des Bereichs Übrige Tätigkeiten liegt mit –CHF 22.2 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 16.4 Mio. Hauptgrund hierfür war das tiefere Ergebnis der Gruppenrückversicherung, das hauptsächlich auf Unwetterereignisse und Grossschäden in Deutschland zurückzuführen war. Ferner fielen die Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Neben einer akquisitionsbedingt höheren Kostenbasis und Finanzierungskosten entfiel im Berichtsjahr aufgrund der 100-prozentigen Übernahme die Dividende von Nationale Suisse. Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei –CHF 27.6 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 16.4 Mio.).

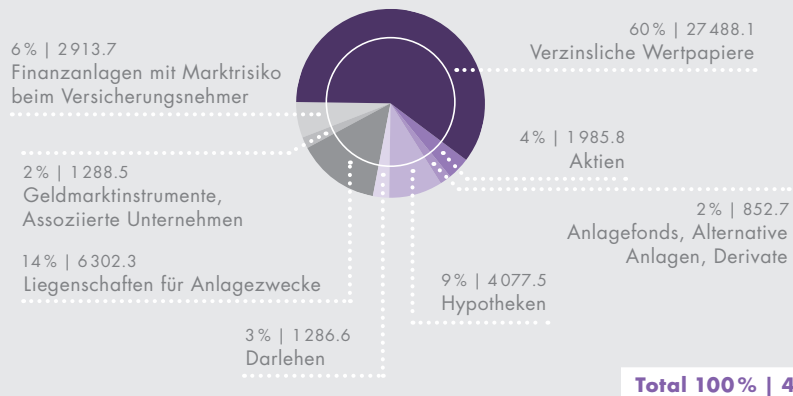
Anlagegeschäft

Das wirtschaftlich einschneidende Hauptereignis im ersten Halbjahr 2015 war für die Schweiz die Freigabe des Euro-Wechselkurses am 15.1.2015. Diese führte zu einem schlagartigen Einbruch des Eurokurses unter Parität, von dem er sich im Berichtszeitraum nur leicht auf etwa 1.04 erholte. Gleichzeitig fielen die Schweizer Aktien in den ersten Tagen um über 10 Prozent. Diese Kursverluste wurden allerdings im Gefolge der Hausse der europäischen Börsen schon bald wieder wettgemacht. Letztere liessen sich nur marginal von der konfusen Entwicklung in Griechenland beeinflussen. Hintergrund ist die Erholung der Wirtschaft Europas, auch in den Peripheriestaaten, sowie das Anleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank, das die Finanzmärkte mit flüssigen Mitteln überschwemmt.

Mit einem Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe von CHF 522 Mio. wurde das Vorjahresergebnis (Halbjahr 2014: CHF 582 Mio.) nicht erreicht. Die Freigabe des Eurokurses ging nicht spurlos an Helvetia vorbei: Obschon Währungsrisiken konsequent bewirtschaftet werden, waren diese grundsätzlich nicht vollständig abgesichert.

Kapitalanlagestruktur (30.6.2015)

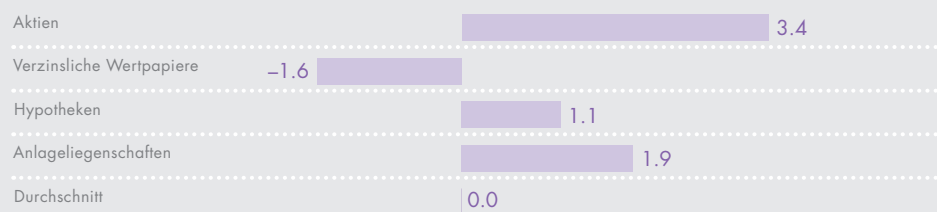
Anteile in % | in Mio. CHF

**Performance der Kapitalanlagen der Gruppe**

	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		
Laufender Ertrag aus Finanzanlagen der Gruppe	384.0	405.9
Mietertrag aus Liegenschaften der Gruppe	119.2	104.2
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	503.2	510.1
Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen der Gruppe	14.2	65.6
Gewinne und Verluste auf Liegenschaften der Gruppe	4.3	6.4
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	18.5	72.0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	521.7	582.1
Veränderung der im Eigenkapital berücksichtigten nicht realisierten Gewinne und Verluste	- 539.2	776.4
Gesamtergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe	- 17.5	1 358.5
Durchschnittlicher Anlagebestand der Gruppe	43 946.3	37 297.3
Direkte Rendite annualisiert	2.3%	2.7%
Anlageperformance	0.0%	3.7%

Anlageperformance*

in %



* nicht annualisiert

Die direkten Erträge betragen CHF 503 Mio.; ein leichter Rückgang gegenüber dem Halbjahr 2014. Die direkte Rendite nahm um etwa 40 Basispunkte auf annualisierte 2.3 Prozent ab. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die extrem tiefen Renditen auf Neu- und Wiederanlagen in Festverzinsliche zurückzuführen.

Die realisierten und buchmässigen Gewinne lagen mit CHF 19 Mio. tiefer als in der Vorjahresperiode. Höhere Gewinne auf Obligationen und Aktien wurden durch Währungsverluste weitgehend kompensiert.

Die Gesamtperformance liegt bei Null Prozent, auch hier vor allem als Folge des Wechselkurseinbruches. Die Obligationenperformance profitierte vom weiteren Rückgang der CHF-Zinsen, im Ausland stiegen die Zinsen jedoch leicht. Die Bewertungsreserven auf Zinsanlagen gingen um CHF 539 Mio. zurück, einerseits infolge des Zinsanstiegs im Ausland, andererseits auch wegen umfangreichen Umschichtungen von den nur mehr tief rentierenden Euro-Festzinsanlagen in zurzeit attraktiver erscheinende USD-Papiere.

Die Kreditqualität der Kapitalanlagen ist weiterhin sehr hoch. 87 Prozent der festverzinslichen Anlagen weisen ein Rating von mindestens A aus; von diesen sind wiederum 42 Prozent mit AAA bewertet, wobei es sich um hochklassige Staatsanleihen und Pfandbriefe handelt. Von den 13 Prozent Anleihen mit Rating unter A entfallen 55 Prozent auf Staatsanleihen Italiens und Spaniens, die Helvetia für die Deckung ihres Geschäftes jeweils in diesen beiden Ländern hält.

Bei Null- oder sogar Negativzinsen bis in längere Laufzeitenbereiche in der Schweiz ist die Neu- und Wiederanlage sehr herausfordernd. Eine nachhaltige Zinswende scheint noch nicht absehbar. Die Laufzeiten unserer Festzinsanlagen decken jedoch die Verbindlichkeiten sehr gut ab, so dass der Neuanlagedruck im Bestandsgeschäft nicht sehr hoch ist. Die Gesamtrendite wird nach wie vor durch die guten Immobilienrenditen gestützt, aber auch durch das Hypothekengeschäft, wo wir bei leicht steigenden Margen und gleichbleibend strenger Vergabepaxis ein Wachstum an neuen Krediten erzielen können.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Schweiz

Überblick

Helvetia Schweiz kann auf ein erfolgreiches Halbjahr 2015 zurückblicken. Im Nicht-Lebengeschäft stiegen die Prämien um CHF 477.6 Mio. bzw. 88.2 Prozent im Vorjahresvergleich. Zu dieser Steigerung trug massgeblich die übernommene Nationale Suisse bei. Das Lebengeschäft blieb in einem nach wie vor sehr schwierigen Zinsumfeld stabil. Insgesamt erhöhte sich das Geschäftsvolumen um CHF 480.1 Mio. bzw. 15.3 Prozent auf CHF 3 513.4 Mio.

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit belief sich auf CHF 169.1 Mio. und lag damit um CHF 53.1 Mio. bzw. 45.8 Prozent über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Sowohl das Leben- wie auch insbesondere das Nicht-Lebengeschäft haben zu dieser erfreulichen Ergebnisentwicklung beigetragen. Im Nicht-Lebengeschäft war die Resultatverbesserung hauptsächlich auf das akquisitionsbedingt höhere Volumen zurückzuführen. Das Lebenergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Aufwendungen für Nachreservierungen. Weiterhin robust entwickelten sich die Risikoergebnisse in den Sparten Tod und Invalidität, die zusammen mit tieferen Überschüssen zur teilweisen Kompensation rückläufiger Zinsresultate beitrugen.

Das ausgewiesene IFRS-Periodenergebnis für den Ländermarkt Schweiz stieg trotz Integrationskosten und der Belastung durch Akquisitionseffekte (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen ein-

Kennzahlen Schweiz

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in %
in Mio. CHF			
Geschäftsvolumen	3 513.4	3 046.3	15.3
Leben	2 494.4	2 504.9	-0.4
Nicht-Leben	1 019.0	541.4	88.2
Combined Ratio	86.7%	84.2%	2.5%Pkte.
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit	169.1	116.0	45.8
IFRS-Ergebnis	124.1	116.0	7.1

maligen Effekte aus den Akquisitionen) um CHF 8.1 Mio. bzw. 7.1 Prozent auf CHF 124.1 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 116.0 Mio.).

Nicht-Leben: Übernahme Nationale Suisse als wesentlicher Wachstumstreiber (+88.2 Prozent)

Im Nicht-Lebengeschäft machten sich die erwarteten positiven Volumeneffekte aus der Übernahme von Nationale Suisse bemerkbar: Die Prämien erhöhten sich im Vorjahresvergleich um CHF 477.6 Mio. bzw. 88.2 Prozent. Wachstumstreiber waren insbesondere die Sparten Motorfahrzeug- (+CHF 189.9 Mio. bzw. 77.8 Prozent) und Sachversicherung (+CHF 125.0 Mio. bzw. 56.2 Prozent) sowie das neu hinzugekommene Unfall-/Krankenportfolio (+CHF 124.6 Mio.). Alle Vertriebskanäle steuerten zu diesem Wachstum bei. Der wichtigste Vertriebskanal in der Schweiz bleibt der eigene Aussendienst. Über smile.direct konnte Helvetia jedoch auch im Online-Vertriebskanal erfreulich zulegen.

Die **Netto Combined Ratio** lag mit 86.7 Prozent (Halbjahr 2014: 84.2 Prozent) auf sehr gutem Niveau. Sowohl der Kostensatz als auch der Schadensatz stiegen im Vorjahresvergleich aufgrund der nach Übernahme von Nationale Suisse geänderten Portfoliostruktur zwar leicht an. Helvetia sieht jedoch im Rahmen der Integration zusätzliche Möglichkeiten für Effizienzsteigerungsmassnahmen mit entsprechendem Kostensenkungspotenzial. Ohne den Zukauf hätten sich sowohl Kosten- wie auch Schadensatz weiter verbessert.

Leben: Stabiles Geschäftsvolumen in herausforderndem Umfeld, nachhaltiges Kollektiv-Leben, Einzel-Leben mit Wachstum

Das Geschäftsvolumen im Bereich Leben blieb in einem unverändert anspruchsvollen Tiefzinsumfeld etwa auf Vorjahresniveau.

In der **Kollektiv-Lebensversicherung** (BVG-Geschäft) lag das Volumen um CHF 68.3 Mio. oder 3.2 Prozent unter dem Wert des Halbjahres 2014. Grund hierfür waren die geringeren Einmaleinlagen. Helvetia verzeichnet nach wie vor eine grosse Nachfrage an Vollversicherungslösungen, verfolgt im aktuellen Tiefzinsumfeld jedoch eine umsichtige Zeichnungspolitik. Die Einmaleinlagen sind daher entsprechenden Schwankungen unterworfen. Die für die Beurteilung des Geschäftsverlaufs wichtigen periodischen Prämien stiegen dennoch um CHF 29.0 Mio. bzw. 2.5 Prozent.

In der **Einzel-Lebensversicherung** verzeichnete Helvetia Schweiz demgegenüber ein Wachstum von CHF 57.8 Mio. bzw. 15.2 Prozent, hauptsächlich bedingt durch die Übernahme der Nationale Suisse.

Beim Absatz moderner Versicherungslösungen gegen Einmalprämie konnte Helvetia nicht mehr an die guten Resultate der Vorperioden anknüpfen. Das extrem niedrige Zinsumfeld machte es praktisch unmöglich, ähnlich attraktive Tranchenprodukte für die Kunden zu gestalten wie im Vorjahr.

Europa

Überblick

Auch in den europäischen Ländermärkten zeigten sich im Halbjahr 2015 die erwarteten positiven Effekte der Akquisitionen: Das Geschäftsvolumen der «neuen Helvetia» stieg in Originalwährung um 9.7 Prozent auf CHF 1 369.1 Mio. Wachstumstreiber war das Nicht-Lebengeschäft, das in allen Markteinheiten in Originalwährung deutlich zweistellig wuchs. In CHF ausgedrückt, war das Geschäftsvolumen aufgrund der Wechselkurseffekte 5.9 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stieg um CHF 2.4 Mio. bzw. 4.8 Prozent auf CHF 53.6 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 51.2 Mio.). Der Einbruch des Euros gegenüber dem Schweizer Franken hatte einen massgeblichen Einfluss. Er verringerte die Umrechnung der Ergebnisse in die Konzernwährung (CHF) um 8.9 Mio.

Nach **Geschäftsbereichen** betrachtet, lag das Ergebnis Nicht-Leben bei CHF 38.3 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 34.3 Mio.), was im Wesentlichen auf ein abermals besseres technisches Ergebnis und zusätzlich auf die Ergebnisbeiträge von Basler Österreich und Nationale Suisse zurückzuführen ist. Das im Segment Europa erzielte Lebensresultat lag bei CHF 15.1 Mio. und damit CHF 1.5 Mio. bzw. 9.1 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (Halbjahr 2014: CHF 16.6 Mio.). Hauptgründe hierfür waren das tiefe Zinsumfeld und hieraus resultierende Reserveverstärkungen in den Markteinheiten Deutschland und Österreich sowie eine Impairment-Abschreibung.

Nach **Markteinheiten** haben alle Einheiten zum Ergebnis des Segments Europa beitragen. Aufgrund der guten Entwicklung im Nicht-Lebengeschäft konnten insbesondere Deutschland und Österreich das Gesamtergebnis erfreulich steigern.

Das ausgewiesene IFRS-Periodenergebnis für das Segment Europa betrug CHF 44.9 Mio. und lag damit 12.4 Prozent tiefer als im Vorjahr (Halbjahr 2014: CHF 51.2 Mio.). Der Rückgang ist vollständig auf die im Rahmen der Übernahme von Nationale Suisse verbuchten Integrationskosten, die im Rahmen des «Acquisition Accounting» nach IFRS vorzunehmenden planmässigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und weitere planmässige Abschreibungen aufgrund der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Nicht-Leben: Übernahme Nationale Suisse als wesentlicher Wachstumstreiber (+27.3 Prozent)

Die im Segment Europa generierten Prämieinnahmen im Nicht-Lebengeschäft erhöhten sich auf CHF 942.9 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 863.4 Mio.). Die erfreuliche Steigerung von CHF 79.5 Mio. bzw. 27.3 Prozent (in OW) ergab sich hauptsächlich aufgrund der Übernahmen von Nationale Suisse und Basler Österreich.

Alle diesem Segment zugeordneten **Markteinheiten** legten in Originalwährung mit erfreulich zweistelligen Wachstumsraten zu. Den grössten Zuwachs erreichte unsere österreichische Tochtergesellschaft: Hier konnte Helvetia das Prämienvolumen Nicht-Leben dank der Übernahme von Basler Österreich um CHF 47.7 Mio. bzw. 70.2 Prozent (in OW) auf CHF 151.4 Mio. steigern.

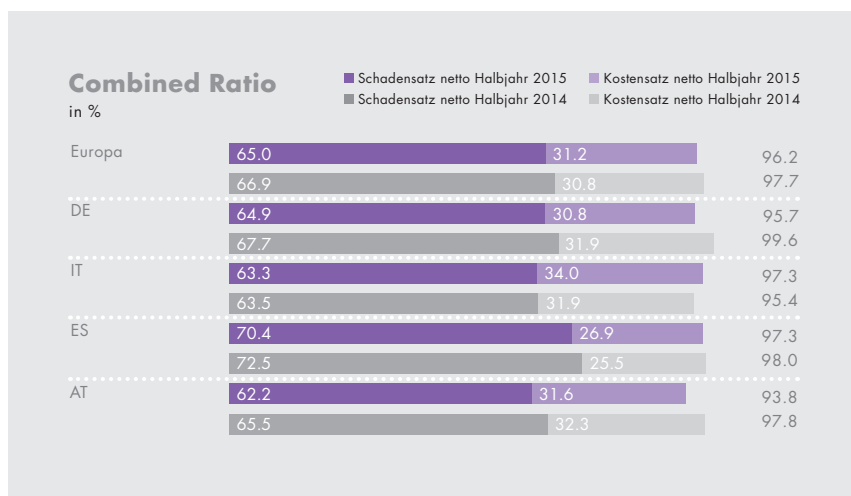
Nach **Versicherungssparten** wurde die Steigerung vor allem von den grossen Versicherungssparten Motor (+CHF 29.8 Mio. bzw. 27.1 Prozent in OW), Sach (+CHF 27.8 Mio. bzw. 26.8 Prozent in OW) und Transport (+CHF 14 Mio. bzw. 55.2 Prozent in OW) getrieben. Dabei wurde in Deutschland das Wachstum bei den Motorfahrzeugversicherungen durch Bestandstariferhöhungen unterstützt. Auch in Österreich

Kennzahlen Europa

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen Gruppe	1 369.1	1 455.0	-5.9	9.7
Leben	426.2	591.6	-28.0	-16.0
Deutschland	121.0	146.1	-17.2	-3.4
Italien	176.1	324.1	-45.7	-36.7
Spanien	53.2	57.7	-7.8	7.5
Österreich	75.9	63.7	19.2	39.0
Nicht-Leben	942.9	863.4	9.2	27.3
Deutschland	371.6	352.4	5.5	23.0
Italien	264.6	254.4	4.0	21.3
Spanien	155.3	152.9	1.6	18.4
Österreich	151.4	103.7	46.0	70.2
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit	53.6	51.2	4.8	22.2
Deutschland	14.0	7.9	76.8	106.1
Italien	13.9	18.9	-26.4	-14.1
Spanien	12.0	12.7	-5.8	9.9
Österreich	13.7	11.7	17.6	37.1
IFRS-Ergebnis	44.9	51.2	-12.4	2.1

entwickelte sich das Motorversicherungsgeschäft sehr erfreulich. Aber auch im Unfall-/Krankengeschäft generierte Helvetia im Halbjahr 2015 +CHF 4.1 Mio. bzw. 21.7 Prozent (in OW) höhere Prämien als im Vorjahr. Dieser Zuwachs stammt zum grössten Teil aus dem von Basler Österreich übernommenen Unfall-/Krankenversicherungsportfolio.

Die **Netto Combined Ratio** des Segments Europa verbesserte sich im Vorjahresvergleich von 97.7 Prozent auf 96.2 Prozent. Während der Schadensatz im Vergleich zum Vorjahr um 1.9 Prozentpunkte zurückging, stieg der Kostensatz um 0.4 Prozentpunkte an. Alle Markteinheiten wiesen Netto Combined Ratios unter 100 Prozent auf. Besonders erfreulich war die Entwicklung in Österreich. Dort verbesserte sich die Netto Combined Ratio um 4 Prozentpunkte. Einzig in Italien stieg die Netto Combined Ratio leicht an. Dieser Anstieg resultiert aus dem Portfolio der ehemaligen Nationale Suisse.



Leben: Einzel-Leben rückläufig, erfreuliches Wachstum der modernen Versicherungslösungen kompensiert Rückgang bei den traditionellen Produkten nicht vollständig

Das Geschäftsvolumen im Bereich Lebensversicherung verringerte sich um CHF 165.4 Mio. oder 16.0 Prozent (in OW) von CHF 591.6 Mio. im Vorjahr auf CHF 426.2 Mio. Ursache für diesen Rückgang waren nach **Markteinheiten** hauptsächlich Volumendrosselungen bei den traditionellen Lebensversicherungen in Italien und Deutschland, die durch die bessere Entwicklung der modernen Versicherungslösungen nicht vollständig kompensiert werden konnten. Alle anderen Markteinheiten konnten das Geschäftsvolumen im Vorjahresvergleich steigern.

Nach **Versicherungssparten** verzeichneten die kapitalschonenden anlagegebundenen Versicherungsprodukte sowie die Depoteinlagen ein erfreuliches Wachstum von gesamthaft 28.8 Prozent (in OW). Gestützt wurde der Zuwachs durch höhere Prämien bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen in Deutschland, Österreich und Spanien sowie der erfolgreichen Vermarktung der Sterbegeldversicherung in Spanien. Das traditionelle Einzel-Lebengeschäft entwickelte sich rückläufig, was auf die bereits erwähnte Volumendrosselung in Italien und Deutschland zurückzuführen ist.

Kennzahlen Specialty Markets

	1. HJ 2015	1. HJ 2014	Wachstum in % (CHF)	Wachstum in % (OW)
in Mio. CHF				
Geschäftsvolumen	411.1	320.4	28.3	36.7
Nicht-Leben				
Schweiz / International	130.4	34.5	278.0	281.9
Frankreich	155.2	182.1	-14.8	-0.7
Aktive Rückversicherung	125.5	103.8	21.0	21.0
Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit	20.1	13.8	46.0	n. a.
IFRS-Ergebnis	20.1	13.8	46.0	51.9

Specialty Markets

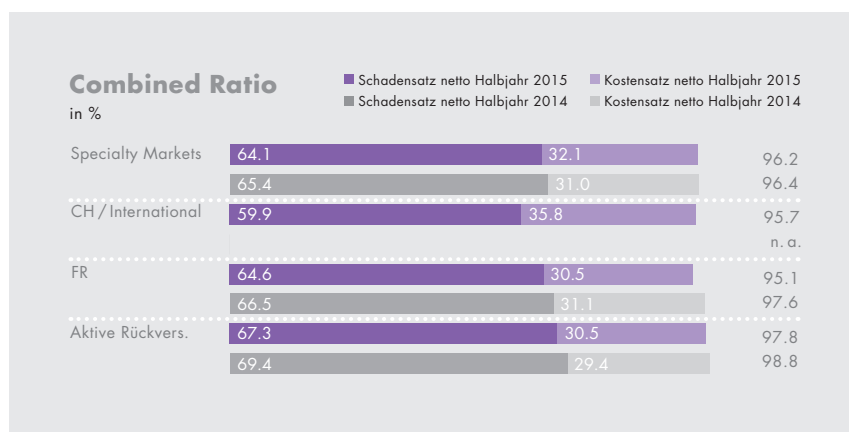
Das im Segment Specialty Markets generierte Prämienvolumen erhöhte sich von CHF 320.4 Mio. im Halbjahr 2014 auf CHF 411.1 Mio. im Berichtszeitraum und damit um CHF 90.7 Mio. bzw. 36.7 Prozent (in OW). Wachstumstreiber war die Markteinheit Schweiz/International, in der das Specialty-Lines-Geschäft in der Schweiz und in internationalen Märkten gebündelt wird. Dieses Wachstum stammt hauptsächlich aus der Erstkonsolidierung des ehemaligen Nationale Suisse-Geschäfts. In Frankreich generierte Helvetia in Originalwährung Prämien in Vorjahreshöhe. In CHF ausgedrückt, war das Prämienvolumen infolge von Wechselkurseffekten negativ. Die aktive Rückversicherung erzielte bei einem Prämienvolumen von CHF 125.5 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 103.8 Mio.) einen Zuwachs von CHF 21.7 Mio. bzw. 21.0 Prozent. Dieses Wachstum ist das Ergebnis gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen.

Helvetia verfolgt im Segment Specialty Markets eine ertragsorientierte Zeichnungspolitik.

Die **Netto Combined Ratio** betrug 96.2 Prozent (Halbjahr 2014: 96.4 Prozent). Insbesondere Frankreich und die aktive Rückversicherung erzielten um 2.5 bzw. 1.1 Prozentpunkte bessere Combined Ratios. Diese positive Entwicklung ist auf im Vorjahresvergleich geringere Schadensätze und in Frankreich zusätzlich auf den verbesserten Kostensatz zurückzuführen.

Corporate

Das Segment Corporate umfasst neben den Finanzierungsgesellschaften und der Holding das Corporate Center und die Gruppenrückversicherung. Der Ergebnisbeitrag aus Geschäftstätigkeit des Segments Corporate liegt mit –CHF 21.9 Mio. unter dem Vorjahreswert von CHF 16.0 Mio. Der Ergebnisrückgang resultierte aus einem schwächeren Ergebnis der gruppeninternen Rückversicherung, akquisitionsbedingt gestiegenen Kosten, einem tieferen Anlageergebnis sowie dem Finanzierungsaufwand. Das nach IFRS ausgewiesene Periodenergebnis lag bei –CHF 27.3 Mio. (Halbjahr 2014: CHF 15.9 Mio.).



Anlegerinformationen

Helvetia-Aktie

Tickersymbol	HELN
Nennwert	CHF 0.10
Valor	1 227 168
Kotierung	SIX

Die anhaltend lockere Geldpolitik blieb für die Kursentwicklung der Aktienmärkte bestimmend. Getrieben durch das Anleihen-Kaufprogramm der Europäischen Zentralbank konnten insbesondere die Aktienmärkte in Europa ansprechende Kursgewinne erzielen. Die Entwicklung des Schweizer Marktes erlitt nach der Freigabe des Eurokurses am 15.1.2015 einen markanten Einbruch, erholte sich aber unerwartet schnell wieder von dieser Zäsur. Dennoch blieb er zur Jahresmitte deutlich hinter den meisten europäischen Märkten zurück. Die Versicherungsindices spiegelten im Wesentlichen das Geschehen der Gesamtmärkte wider. Der europäische Versicherungsindex (DJ EuroStoxx Insurance) erreichte einen Total Return von 12.3 Prozent, während der Swiss Insurance Index mit einer Gesamttrendite von 0 Prozent aufwarten konnte. In diesem Umfeld erzielte die Helvetia-Aktie eine ausgezeichnete Performance von 16.7 Prozent.

Aktienkennzahlen

	30.6.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		
Konsolidiertes Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 391.4	4 963.1
Konsolidiertes Eigenkapital je Aktie in CHF	443.7	503.2
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie aus Geschäftstätigkeit in CHF (per 30.6.)	20.5	21.5
Periodenergebnis des Konzerns je Aktie nach IFRS in CHF (per 30.6.)	14.6	21.5
Börsenkurs in CHF	534.5	474.0
Börsenkapitalisierung	5 315.7	4 687.6

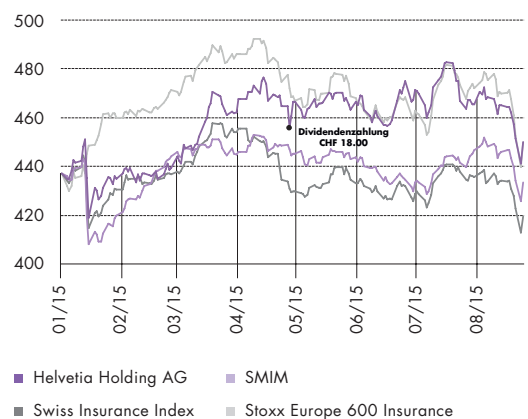
Stabiles Kernaktionariat

Gegenüber Ende 2014 gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Kernaktionariats. Per 30.6.2015 waren folgende bedeutende Beteiligungen im Aktienregister der Helvetia Holding AG eingetragen:

– Patria Genossenschaft	30.1 %
– Vontobel	4.0 %
– Raiffeisen Schweiz	4.0 %

Kursentwicklung 1.1.2015 – 25.8.2015

in CHF



Der Free Float liegt somit unverändert bei 61.9 Prozent.

Die Zahl der Aktionäre lag per 30.6.2015 bei 12 904 Anteilseignern. Im Vergleich mit dem Jahresende 2014 entspricht dies einem Anstieg von rund 8 Prozent und bestätigt somit den Trend der letzten Jahre. Der Hauptteil der registrierten Anleger stammt aus der Schweiz. Unter Ausklammerung der oben erwähnten Kernaktionäre haben 61.6 Prozent ihren Sitz in der Schweiz, 38.4 Prozent stammen aus dem Ausland. Nach Anlegertyp setzte sich das Aktionariat zu 26.7 Prozent aus Privatanlegern sowie zu 19.5 Prozent aus Banken und Versicherungen zusammen, die verbleibenden 53.8 Prozent entfielen auf übrige institutionelle Anleger.

Im ersten Halbjahr konnte eine deutliche Steigerung sowohl der gehandelten Aktien als auch des Handelsvolumens verzeichnet werden. Die durchschnittliche Anzahl an gehandelten Helvetia-Aktien lag bei 20 831 pro Tag, was einer Steigerung um 102 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Ebenso stieg im Vergleich zum Vorjahr das Handelsvolumen pro Tag um 134 Prozent auf CHF 10 533 442.

Konsolidierte Halbjahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		umgegliedert
Ertrag		
Gebuchte Bruttoprämien	5 210.9	4 733.8
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-218.0	-190.8
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	4 992.9	4 543.0
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-1 039.7	-873.2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 953.2	3 669.8
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	503.2	510.1
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	18.5	72.0
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	87.1	116.1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.1	-0.2
Übriger Ertrag	87.6	31.8
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	4 650.7	4 399.6
Aufwand		
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-1 174.4	-846.8
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-1 897.8	-2 772.9
Veränderungen des Deckungskapitals ¹	-462.5	154.2
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	63.1	41.5
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten ¹	-36.2	-56.1
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-35.4	-51.6
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-3 543.2	-3 531.7
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-497.4	-403.2
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	32.2	24.6
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-286.7	-203.1
Zinsaufwand	-9.5	-12.1
Übriger Aufwand	-123.7	-26.6
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-4 428.3	-4 152.1
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	222.4	247.5
Finanzierungsaufwand	-13.4	-6.2
Ergebnis vor Steuern	209.0	241.3
Ertragssteuern	-47.2	-44.4
Periodenergebnis des Konzerns	161.8	196.9
Zugeteilt auf:		
Aktionäre der Helvetia Holding AG	160.6	195.8
Minderheitsanteile	1.2	1.1
Periodenergebnis je Aktie:		
Unverwässert (in CHF)	14.6	21.5
Verwässert (in CHF)	14.6	21.5

¹ Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am in Mio. CHF	30.6.2015	30.6.2014
Periodenergebnis des Konzerns	161.8	196.9
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar		
Veränderungen nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	-537.4	773.1
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Nettobeträge von assoziierten Unternehmen	0.7	-
Veränderung aus Net Investment Hedge	60.6	-1.0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-269.2	-10.3
Veränderung der Verpflichtungen für Verträge mit Überschussbeteiligung	245.7	-466.7
Latente Steuern	74.0	-80.1
Total über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar	-425.6	215.0
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar		
Neubewertung aus Umklassifizierung von Sachanlageliegenschaften	-1.9	3.2
Neubewertung der Vorsorgeverpflichtungen	-140.7	0.3
Veränderung der Verpflichtungen für Verträge mit Überschussbeteiligung	18.0	0.0
Latente Steuern	25.2	2.6
Total nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbar	-99.4	6.1
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-525.0	221.1
Gesamtergebnis	-363.2	418.0
Zuguteilt auf:		
Aktionäre der Helvetia Holding AG	-361.9	416.2
Minderheitsanteile	-1.3	1.8

Konsolidierte Bilanz (nicht testiert)

	30.6.2015	31.12.2014
in Mio. CHF		umgegliedert
Aktiven		
Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	522.4	545.6
Goodwill und übrige immaterielle Anlagen	1 191.1	1 273.2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.4	39.9
Liegenschaften für Anlagezwecke	6 302.3	6 317.8
Finanzanlagen der Gruppe	36 961.8	38 525.6
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	2 913.7	3 134.7
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1 651.0	1 281.5
Aktivierete Abschlusskosten	518.8	504.4
Guthaben aus Rückversicherung	702.2	636.6
Latente Steuern	25.6	23.3
Laufende Ertragssteuerguthaben	44.3	28.6
Übrige Aktiven	281.4	272.4
Rechnungsabgrenzungen aus Finanzanlagen	293.2	394.9
Flüssige Mittel	2 137.7	2 090.4
Total Aktiven	53 562.9	55 068.9
Passiven		
Aktienkapital	1.0	1.0
Kapitalreserven	662.2	657.8
Eigene Aktien	-6.5	-8.2
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)	221.4	321.7
Währungsreserve	-528.0	-322.2
Gewinnreserven	2 883.4	2 997.6
Bewertungsreserve für Verträge mit Überschussbeteiligung	1 143.7	1 261.1
Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	4 377.2	4 908.8
Minderheitsanteile	14.2	54.3
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4 391.4	4 963.1
Vorzugspapiere	700.0	700.0
Total Eigenkapital	5 091.4	5 663.1
Deckungskapital (brutto) ¹	32 945.6	33 420.9
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten ¹	1 825.8	2 135.3
Schadenrückstellungen (brutto)	4 537.5	4 863.9
Prämienüberträge (brutto)	2 401.8	1 434.7
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	910.6	913.8
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	2 023.3	2 240.3
Übrige Finanzschulden	253.0	222.6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	1 539.0	2 040.4
Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	120.4	168.3
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	829.5	750.8
Latente Steuern	768.4	878.2
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	22.6	33.2
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	294.0	303.4
Total Fremdkapital	48 471.5	49 405.8
Total Passiven	53 562.9	55 068.9

¹ Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Konsolidiertes Eigenkapital (nicht testiert)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto)
in Mio. CHF				
Stand per 1.1.2014	0.9	128.8	-11.3	198.4
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	-	-
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	73.4
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	2.3
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-	-	-	75.7
Gesamtergebnis	-	-	-	75.7
Transfer von / zu Gewinnreserven	-	-	-	-
Veränderung des von Minderheitsaktionären gehaltenen Anteils	-	-	-	-
Kauf von eigenen Aktien	-	-	-7.5	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	-2.7	6.8	-
Aktienbasierte Vergütung	-	-0.4	-	-
Dividende	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Zuschüsse von Aktionären	-	45.0	-	-
Zuweisung Aktionärszuschüsse	-	-45.0	-	-
Stand per 30.6.2014	0.9	125.7	-12.0	274.1
Stand per 1.1.2015	1.0	657.8	-8.2	321.7
Periodenergebnis des Konzerns	-	-	-	-
Über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	-99.1
Nicht über die Erfolgsrechnung reklassifizierbare Aufwände und Erträge	-	-	-	-1.4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-100.5
Gesamtergebnis	-	-	-	-100.5
Transfer von / zu Gewinnreserven	-	-	-	-
Veränderung des von Minderheitsaktionären gehaltenen Anteils	-	-	-	0.2
Kauf von eigenen Aktien	-	-	-9.2	-
Verkauf von eigenen Aktien	-	3.1	10.9	-
Aktienbasierte Vergütung	-	1.3	-	-
Dividende	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	0.0	-	-	-
Zuschüsse von Aktionären	-	45.0	-	-
Zuweisung Aktionärszuschüsse	-	-45.0	-	-
Stand per 30.6.2015	1.0	662.2	-6.5	221.4

Währungs- reserve	Gewinn- reserven	Bewertungs- reserve für Verträge mit Überschuss- beteiligung	Eigenkapital der Aktionäre der Helvetia Holding AG	Minderheiten	Eigenkapital (ohne Vor- zugspapiere)	Vorzugspapiere	Total Eigenkapital
-302.7	2 939.0	863.5	3 816.6	14.6	3 831.2	300.0	4 131.2
-	169.8	26.0	195.8	1.1	196.9	-	196.9
-11.1	-	152.0	214.3	0.7	215.0	-	215.0
-	3.8	0.0	6.1	0.0	6.1	-	6.1
-11.1	3.8	152.0	220.4	0.7	221.1	-	221.1
-11.1	173.6	178.0	416.2	1.8	418.0	-	418.0
-	-10.8	-0.4	-11.2	-	-11.2	11.2	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-7.5	-	-7.5	-	-7.5
-	-	-	4.1	-	4.1	-	4.1
-	-	-	-0.4	-	-0.4	-	-0.4
-	-150.2	-	-150.2	-1.4	-151.6	-11.2	-162.8
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	45.0	-	45.0	-	45.0
-	-	-	-45.0	-	-45.0	-	-45.0
-313.8	2 951.6	1 041.1	4 067.6	15.0	4 082.6	300.0	4 382.6
-322.2	2 997.6	1 261.1	4 908.8	54.3	4 963.1	700.0	5 663.1
-	144.2	16.4	160.6	1.2	161.8	-	161.8
-205.9	-	-118.1	-423.1	-2.5	-425.6	-	-425.6
-	-69.0	-29.0	-99.4	0.0	-99.4	-	-99.4
-205.9	-69.0	-147.1	-522.5	-2.5	-525.0	-	-525.0
-205.9	75.2	-130.7	-361.9	-1.3	-363.2	-	-363.2
-	-16.7	-0.1	-16.8	-	-16.8	16.8	0.0
0.1	5.1	13.4	18.8	-37.5	-18.7	-	-18.7
-	-	-	-9.2	-	-9.2	-	-9.2
-	-	-	14.0	-	14.0	-	14.0
-	-	-	1.3	-	1.3	-	1.3
-	-177.8	-	-177.8	-1.3	-179.1	-16.8	-195.9
-	-	-	0.0	-	0.0	-	0.0
-	-	-	45.0	-	45.0	-	45.0
-	-	-	-45.0	-	-45.0	-	-45.0
-528.0	2 883.4	1 143.7	4 377.2	14.2	4 391.4	700.0	5 091.4

Konsolidierte Geldflussrechnung (nicht testiert)

6 Monate endend am	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		umgegliedert
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	209.0	241.3
Umgliederungen in die Investitions- und Finanzierungstätigkeit (zahlungswirksam)		
Realisierte Gewinne und Verluste auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	-2.4	-0.6
Dividenden von assoziierten Unternehmen	-0.4	-0.4
Anpassungen		
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	63.3	20.5
Realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen und Liegenschaften für Anlagezwecke	-287.3	-36.7
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0.8	0.5
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Liegenschaften für Anlagezwecke	-4.2	-5.3
Nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen	-126.1	-143.2
Aktienbasierte Vergütungen für Mitarbeitende	1.3	-0.4
Währungskursgewinne und -verluste	370.6	17.5
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen ¹	33.4	44.6
Veränderung von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit		
Aktiviert Abschlusskosten	-44.5	-32.9
Guthaben aus Rückversicherung	-119.9	-107.7
Deckungskapital ²	462.5	-154.2
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten ²	-69.9	-21.7
Schadenrückstellungen	16.8	-7.9
Prämienüberträge	1 093.1	925.4
Finanzschulden aus dem Versicherungsgeschäft	-63.6	-45.1
Übrige Veränderungen von Aktiven und Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit	-909.4	-733.7
Geldfluss aus Finanzanlagen und Liegenschaften für Anlagezwecke		
Kauf von Liegenschaften für Anlagezwecke	-92.3	-102.4
Verkauf von Liegenschaften für Anlagezwecke	38.7	17.7
Kauf von verzinslichen Wertpapieren	-2 973.4	-2 028.9
Rückzahlung / Verkauf von verzinslichen Wertpapieren	3 009.9	1 407.1
Kauf von Aktien, Anteilscheinen und alternativen Anlagen	-600.0	-416.6
Verkauf von Aktien, Anteilscheinen und alternativen Anlagen	746.1	388.4
Kauf von strukturierten Produkten	-7.2	-7.3
Verkauf von strukturierten Produkten	0.4	0.3
Kauf von Derivaten	-8 319.4	-4 033.4
Verkauf von Derivaten	8 433.6	4 036.6
Gewährung von Hypotheken und Darlehen	-283.7	-180.6
Rückzahlung von Hypotheken und Darlehen	222.0	159.0
Kauf von Geldmarktinstrumenten	-2 170.6	-2 507.5
Rückzahlung von Geldmarktinstrumenten	1 759.8	2 826.5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit brutto	385.4	-481.1
Bezahlte Steuern	-68.9	-60.8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit netto	316.5	-541.9

6 Monate endend am	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		umgegliedert
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Kauf von Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	-11.1	-13.3
Verkauf von Sachanlagen und Sachanlageliegenschaften	2.4	1.3
Kauf von immateriellen Anlagen	-11.3	-9.6
Verkauf von immateriellen Anlagen	1.7	0.0
Kauf von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.0	-
Dividenden von assoziierten Unternehmen	0.4	0.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit netto	-17.9	-21.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	0.0	-
Verkauf von eigenen Aktien	14.0	4.1
Kauf von eigenen Aktien	-9.2	-7.5
Zuschüsse von Aktionären	45.0	45.0
Kauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-18.7	-
Aufnahme von Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	9.5	8.4
Rückzahlung von Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	-2.7	-2.0
Dividendenzahlungen	-200.4	-165.9
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.1	-1.2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit netto	-163.6	-119.1
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-87.7	-5.1
Total Veränderung flüssige Mittel	47.3	-687.3
Flüssige Mittel		
Bestand per 1. Januar	2090.4	1708.1
Veränderung im Geschäftsjahr	47.3	-687.3
Bestand per 30. Juni	2137.7	1020.8

¹ Die Position «Sonstige nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen» beinhaltet vorwiegend die Veränderung verzinslich angesamelter Überschussanteile der Halter von Verträgen mit Überschussbeteiligung.

² Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Verkürzter Anhang

1. Allgemeine Informationen

Mit Beschluss vom 26.8.2015 hat der Verwaltungsrat die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung erstellt. Die bei der Abschlusserstellung angewendeten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen, mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen, den Grundsätzen der konsolidierten Jahresrechnung 2014. Die Halbjahresrechnung muss daher auch im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2014 gelesen werden.

3. Änderungen der Grundlagen der Rechnungslegung

Folgende publizierte branchenrelevante Standards (IAS / IFRS) und Interpretationen (IFRIC) sowie Änderungen an Standards wurden von der Helvetia Gruppe, beginnend am 1.1.2015, neu angewendet:

- Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2010 – 2012)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2011 – 2013)

Aus der Übernahme der Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Helvetia Gruppe.

Die in der untenstehenden Tabelle publizierten neuen bzw. geänderten branchenrelevanten Standards und Interpretationen wurden aufgrund

des Zeitpunktes ihres Inkrafttretens bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung noch nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen von IFRS 9 sind noch nicht absehbar. Aus den übrigen Änderungen sind keine materiellen Auswirkungen auf die Jahresrechnung zu erwarten.

4. Änderung der Darstellung

Rückstellungen für künftige Schlussgewinnbeteiligungen und konstante Überschussrenten werden neu nicht mehr im Deckungskapital berücksichtigt, sondern als Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten ausgewiesen.

Unter künftigen Schlussgewinnbeteiligungen versteht man eine Beteiligung des Versicherungsnehmers an den freien Reserven, die über die Laufzeit gebildet wurden und die mit Auslaufen des Vertrags dem Versicherungsnehmer gutgeschrieben werden.

Laufende Rentenversicherungen erhalten als Überschuss bisweilen eine konstante Zusatzrente, die der Höhe nach nicht garantiert ist. Für diese konstante Überschussrente ist eine Reserve zu bilden.

Da beide Positionen gemäss aktuarieller Expertise den Charakter einer Überschussbeteiligung haben, wurde zur Verbesserung der Qualität der Darstellung beschlossen, diese Positionen vom Deckungskapital in die Überschussbeteiligung umzuklassifizieren.

Die vorhergehenden Berichtsperioden wurden jeweils entsprechend angepasst. Die Tabelle auf der nachfolgenden Seite fasst die Auswirkungen der Änderungen auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung zusammen.

Die operativen Segmente der Helvetia Gruppe wurden per 1.1.2015 neu definiert (siehe dazu Abschnitt 6, Seite 27).

Änderungen der Rechnungslegung

anzuwenden auf Geschäftsjahre beginnend am / nach dem:

Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012–2014)	1.1.2016
Initiative zur Verbesserung der Angabepflichten (Änderungen in IAS 1 Darstellung des Abschlusses)	1.1.2016
IFRS 10 / IAS 28: Veräusserung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	1.1.2016
IFRS 11: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1.1.2016
IFRS 15: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2017
IFRS 9: Finanzinstrumente	1.1.2018

	Ursprünglich ausgewiesen	Umgliederung	Nach Umgliederung
in Mio. CHF			
Konsolidierte Bilanz	31.12.2014		
Passiven			
Deckungskapital (brutto)	33 530.3	- 109.4	33 420.9
Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten	2 025.9	109.4	2 135.3
Konsolidierte Erfolgsrechnung	30.6.2014		
Veränderungen des Deckungskapitals	159.3	- 5.1	154.2
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten	- 61.2	5.1	- 56.1
Periodenergebnis des Konzerns	196.9	-	196.9
Periodenergebnis je Aktie	30.6.2014		
Unverwässert (in CHF)	21.50	-	21.50
Verwässert (in CHF)	21.50	-	21.50

5. Konsolidierungskreis

Folgende Ereignisse haben in der Zwischenberichtsperiode zu Veränderungen des Konsolidierungskreises der Helvetia Gruppe geführt:

In der Berichtsperiode erhöhte sich der Beteiligungsanteil an der Nationale Suisse Gruppe von 98.5 % auf 100 %.

Am 6.1.2015 wurde die Niederlassung Helvetia Swiss Insurance Company Ltd, Singapur, gegründet.

Per 30.4.2015 fusionierten die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen, und die Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft AG, Basel. Die fusionierte Einheit firmiert als Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen.

Am 1.5.2015 wurde die Swiss National Insurance Company Ltd, Kuala Lumpur, in Helvetia Swiss Insurance Company Ltd und die Nationale Suisse Latin America LLC, Miami, in Helvetia Latin America LLC umbenannt.

Per 4.5.2015 fusionierten die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel, und die Schweizerische National Leben AG, Bottmingen. Die fusionierte Einheit firmiert als Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Basel.

Am 7.5.2015 wurde die Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Liechtenstein AG, Vaduz, in Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft in Liechtenstein AG umbenannt.

Per 1.6.2015 fusionierten die Helvetia Vita S.p.A., Milano, und die Chiara Vita S.p.A., Milano. Die fusionierte Einheit firmiert als Helvetia Vita S.p.A., Milano.

Am 19.6.2015 hat Helvetia das Reiseversicherungs-Portfolio der belgischen Tochter

Compagnie Européenne d'Assurance des Marchandises et des Bagages S.A. an Mapfre Asistencia verkauft. Der Veräusserungsgewinn von CHF 0.5 Mio. wurde im übrigen Ertrag erfasst.

In der Berichtsperiode erhöhte sich der Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft fvv-Vorarlberger Versicherungsmakler GmbH, Götzis, von 26 % auf 30 %.

4IP European Real Estate Fund of Funds, Luxemburg, wird seit Beginn der Berichtsperiode nicht mehr als assoziierte Gesesellschaft, sondern als Finanzanlage geführt.

6. Segmentinformationen

Die operativen Segmente der Helvetia Gruppe wurden per 1.1.2015 neu definiert und bestehen aus den Segmenten «Schweiz», «Europa», «Specialty Markets» und «Corporate».

Das Segment «Schweiz» umfasst den Ländermarkt Schweiz.

Die bisherigen Segmente Deutschland, Italien und Spanien werden zusammen mit Österreich neu im Segment «Europa» zusammengefasst.

Das Segment «Specialty Markets» beinhaltet Transport-, Kunst- und Technische Versicherungen in den Markteinheiten Schweiz / International und Frankreich sowie die weltweit tätige aktive Rückversicherung.

Das Segment «Corporate» beinhaltet alle Gruppenaktivitäten, die Finanzierungsgesellschaften, die Gruppenrückversicherung und die Helvetia Holding AG.

Bei den Zusatzinformationen nach Geschäftsbereichen beinhaltet das Nicht-Lebengeschäft neu auch die bisher bei den übrigen Tätigkeiten ausgewiesene aktive Rückversicherung.

6.1 Segmentinformationen

6 Monate endend am	Schweiz		Europa	
	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14
in Mio. CHF	umgegliedert		umgegliedert	
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	3 493.9	3 013.2	1 306.5	1 400.2
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-107.2	-99.9	-199.1	-111.0
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	3 386.7	2 913.3	1 107.4	1 289.2
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-862.2	-719.8	-99.7	-96.4
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 524.5	2 193.5	1 007.7	1 192.8
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	386.2	376.6	101.3	112.4
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	23.0	30.1	36.9	45.5
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	-5.9	37.4	93.0	78.7
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0.9	0.0	0.2	-0.2
Übriger Ertrag	17.1	6.8	17.2	17.8
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	2 945.8	2 644.4	1 256.3	1 447.0
Transaktionen zwischen den Regionen	52.8	44.0	139.3	54.7
Total Erträge von externen Kunden	2 998.6	2 688.4	1 395.6	1 501.7
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-396.2	-185.6	-570.9	-492.5
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-1 539.9	-2 387.8	-357.9	-384.6
Veränderungen des Deckungskapitals ¹	-403.4	344.0	-68.8	-189.2
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	-3.9	1.0	150.1	51.3
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten ¹	-37.6	-47.1	3.3	-9.7
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-1.3	-2.1	-34.1	-49.5
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-2 382.3	-2 277.6	-878.3	-1 074.2
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-184.6	-125.4	-237.0	-213.4
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	16.8	14.4	43.3	15.6
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-156.1	-98.3	-86.9	-85.7
Zinsaufwand	-8.3	-10.0	-4.4	-2.7
Übriger Aufwand	-77.7	-6.2	-25.0	-14.4
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-2 792.2	-2 503.1	-1 188.3	-1 374.8
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	153.6	141.3	68.0	72.2
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	-0.1
Ergebnis vor Steuern	153.6	141.3	68.0	72.1
Ertragssteuern	-29.5	-25.3	-23.1	-20.9
Periodenergebnis des Konzerns	124.1	116.0	44.9	51.2

¹ Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Specialty Markets		Corporate		Elimination		Total	
30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14
	umgegliedert		umgegliedert		umgegliedert		umgegliedert
411.1	320.4	227.3	105.3	-227.9	-105.3	5210.9	4733.8
-35.9	-16.5	-102.9	-68.7	227.1	105.3	-218.0	-190.8
375.2	303.9	124.4	36.6	-0.8	0.0	4992.9	4543.0
-68.2	-54.6	-10.4	-2.4	0.8	0.0	-1039.7	-873.2
307.0	249.3	114.0	34.2	0.0	0.0	3953.2	3669.8
10.6	6.7	9.6	15.2	-4.5	-0.8	503.2	510.1
-40.9	-1.3	-0.5	-2.3	-	-	18.5	72.0
-	-	-	-	-	-	87.1	116.1
-	-	-	-	-	-	1.1	-0.2
46.1	6.0	9.3	1.4	-2.1	-0.2	87.6	31.8
322.8	260.7	132.4	48.5	-6.6	-1.0	4650.7	4399.6
15.1	0.1	-216.8	-99.9	9.6	1.1	-	-
337.9	260.8	-84.4	-51.4	3.0	0.1	4650.7	4399.6
-225.6	-169.3	-131.1	-36.4	149.4	37.0	-1174.4	-846.8
0.0	-0.5	-5.9	-3.6	5.9	3.6	-1897.8	-2772.9
7.2	-0.7	6.9	2.5	-4.4	-2.4	-462.5	154.2
23.5	6.7	46.3	22.7	-152.9	-40.2	63.1	41.5
-1.8	0.7	-0.1	-	-	-	-36.2	-56.1
-	-	-	-	-	-	-35.4	-51.6
-196.7	-163.1	-83.9	-14.8	-2.0	-2.0	-3543.2	-3531.7
-75.8	-64.4	-56.6	-22.3	56.6	22.3	-497.4	-403.2
5.7	0.9	21.5	14.0	-55.1	-20.3	32.2	24.6
-31.4	-15.6	-12.7	-3.5	0.4	0.0	-286.7	-203.1
-0.4	0.0	-3.0	-0.4	6.6	1.0	-9.5	-12.1
-0.2	-3.4	-20.9	-2.6	0.1	0.0	-123.7	-26.6
-298.8	-245.6	-155.6	-29.6	6.6	1.0	-4428.3	-4152.1
24.0	15.1	-23.2	18.9	0.0	0.0	222.4	247.5
-	-	-13.4	-6.1	-	-	-13.4	-6.2
24.0	15.1	-36.6	12.8	0.0	0.0	209.0	241.3
-3.9	-1.3	9.3	3.1	0.0	0.0	-47.2	-44.4
20.1	13.8	-27.3	15.9	0.0	0.0	161.8	196.9

Details zu Segment Europa

6 Monate endend am	Deutschland		Italien	
	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14
in Mio. CHF	umgegliedert		umgegliedert	
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	492.6	498.5	378.1	523.7
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-71.1	-44.4	-69.8	-50.4
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	421.5	454.1	308.3	473.3
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-75.6	-71.4	-0.9	2.7
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	345.9	382.7	307.4	476.0
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	31.1	36.6	41.0	42.8
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	12.5	9.7	15.6	16.1
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	48.8	14.9	34.4	49.5
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	-	-	-
Übriger Ertrag	2.2	2.1	10.4	12.5
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	440.5	446.0	408.8	596.9
Transaktionen zwischen den Regionen	0.3	0.3	-	-
Total Erträge von externen Kunden	440.8	446.3	408.8	596.9
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-219.4	-177.5	-160.7	-155.2
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-60.0	-65.8	-196.8	-225.0
Veränderungen des Deckungskapitals ¹	-112.6	-96.9	64.5	-65.2
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	72.4	16.9	38.7	24.7
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten ¹	-2.2	-1.2	-0.9	-3.0
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-	-	-34.1	-49.5
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-321.8	-324.5	-289.3	-473.2
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-83.0	-86.6	-65.7	-57.2
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	13.9	5.7	13.0	6.9
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-25.9	-26.4	-31.4	-32.4
Zinsaufwand	-1.6	-1.5	-2.2	-1.0
Übriger Aufwand	-3.4	-3.3	-13.8	-10.5
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-421.8	-436.6	-389.4	-567.4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	18.7	9.4	19.4	29.5
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	-0.1
Ergebnis vor Steuern	18.7	9.4	19.4	29.4
Ertragssteuern	-5.8	-1.5	-8.4	-10.5
Periodenergebnis des Konzerns	12.9	7.9	11.0	18.9

¹ Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Spanien		Österreich		Elimination		Total Europa	
30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14	30.06.15	30.06.14
	umgegliedert		umgegliedert		umgegliedert		umgegliedert
208.5	210.6	227.6	167.7	-0.3	-0.3	1 306.5	1 400.2
-20.7	-9.8	-37.8	-6.7	0.3	0.3	-199.1	-111.0
187.8	200.8	189.8	161.0	0.0	0.0	1 107.4	1 289.2
-14.6	-19.3	-8.6	-8.4	0.0	0.0	-99.7	-96.4
173.2	181.5	181.2	152.6	-	-	1 007.7	1 192.8
10.4	12.4	18.8	20.6	-	-	101.3	112.4
3.4	5.7	5.4	14.0	-	-	36.9	45.5
0.8	3.4	9.0	10.9	-	-	93.0	78.7
0.2	-0.2	-	-	-	-	0.2	-0.2
2.2	2.2	2.4	1.0	-	-	17.2	17.8
190.2	205.0	216.8	199.1	-	-	1 256.3	1 447.0
-	-	-0.3	-0.3	139.3	54.7	139.3	54.7
190.2	205.0	216.5	198.8	139.3	54.7	1 395.6	1 501.7
-102.1	-98.6	-88.8	-61.3	0.1	0.1	-570.9	-492.5
-37.2	-39.1	-63.9	-54.7	-	-	-357.9	-384.6
5.0	-5.1	-25.7	-22.0	-	-	-68.8	-189.2
16.3	7.3	22.8	2.5	-0.1	-0.1	150.1	51.3
-0.3	-	6.7	-5.5	-	-	3.3	-9.7
-	-	-	-	-	-	-34.1	-49.5
-118.3	-135.5	-148.9	-141.0	-	0.0	-878.3	-1 074.2
-44.8	-39.6	-43.5	-30.0	0.0	0.0	-237.0	-213.4
5.8	2.3	10.6	0.7	0.0	0.0	43.3	15.6
-13.6	-15.0	-16.0	-11.9	0.0	0.0	-86.9	-85.7
-0.2	0.0	-0.4	-0.2	-	-	-4.4	-2.7
-1.1	0.5	-6.7	-1.1	0.0	0.0	-25.0	-14.4
-172.2	-187.3	-204.9	-183.5	0.0	0.0	-1 188.3	-1 374.8
18.0	17.7	11.9	15.6	0.0	0.0	68.0	72.2
-	-	-	-	-	-	0.0	-0.1
18.0	17.7	11.9	15.6	0.0	0.0	68.0	72.1
-6.5	-5.0	-2.4	-3.9	0.0	0.0	-23.1	-20.9
11.5	12.7	9.5	11.7	0.0	0.0	44.9	51.2

6.2. Zusatzinformation nach Geschäftsbereichen

6 Monate endend am in Mio. CHF	Leben		Nicht-Leben	
	30.6.2015	30.6.2014 umgegliedert	30.6.2015	30.6.2014 umgegliedert
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	2 838.0	3 008.6	2 373.8	1 725.5
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-45.8	-45.6	-296.7	-182.1
Gebuchte Prämien für eigene Rechnung	2 792.2	2 963.0	2 077.1	1 543.4
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	-570.2	-560.9	-459.9	-309.9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 222.0	2 402.1	1 617.2	1 233.5
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	439.6	446.2	65.9	56.5
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen der Gruppe (netto)	30.8	50.0	-11.2	24.4
Ergebnis aus Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	87.1	116.1	-	-
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0.1	0.0	1.2	-0.2
Übriger Ertrag	12.2	17.9	67.5	12.5
Total Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit	2 791.6	3 032.3	1 740.6	1 326.7
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten Nicht-Leben	-	-	-1 192.8	-847.5
Bezahlte Versicherungsleistungen Leben	-1 897.8	-2 772.4	0.0	-0.5
Veränderungen des Deckungskapitals ¹	-472.3	154.9	7.3	-0.7
An Rückversicherung abgegebener Schadenaufwand und Versicherungsleistungen	0.9	5.5	168.9	53.5
Überschuss- und Gewinnanteile der Versicherten ¹	-37.1	-56.8	1.0	0.7
Ergebnisanteile der Inhaber von Depots aus Investmentverträgen	-35.4	-51.6	-	-
Leistungen an Versicherungsnehmer und Schadenaufwand (netto)	-2 441.7	-2 720.4	-1 015.6	-794.5
Aufwand für die Akquisition von Versicherungsgeschäft	-120.7	-111.0	-376.6	-292.2
An Rückversicherung abgegebener Akquisitionsaufwand	4.1	1.9	61.7	29.0
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-94.2	-83.5	-179.6	-116.4
Zinsaufwand	-13.8	-15.4	-6.3	-4.2
Übriger Aufwand	-30.1	-15.1	-73.7	-9.3
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-2 696.4	-2 943.5	-1 590.1	-1 187.6
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	95.2	88.8	150.5	139.1
Finanzierungsaufwand	-	-	0.0	-0.1
Ergebnis vor Steuern	95.2	88.8	150.5	139.0
Ertragssteuern	-22.3	-16.9	-34.0	-30.4
Periodenergebnis des Konzerns	72.9	71.9	116.5	108.6

¹ Änderung der Darstellung (siehe Abschnitt 4, Seite 26)

Übrige Tätigkeiten		Elimination		Total	
30.6.2015	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2014
	umgegliedert				umgegliedert
227.3	105.3	-228.2	-105.6	5 210.9	4 733.8
-102.9	-68.7	227.4	105.6	-218.0	-190.8
124.4	36.6	-0.8	0.0	4 992.9	4 543.0
-10.4	-2.4	0.8	0.0	-1 039.7	-873.2
114.0	34.2	-	-	3 953.2	3 669.8
9.7	15.3	-12.0	-7.9	503.2	510.1
-1.1	-2.4	-	-	18.5	72.0
-	-	-	-	87.1	116.1
-	-	-	-	1.1	-0.2
10.8	2.5	-2.9	-1.1	87.6	31.8
133.4	49.6	-14.9	-9.0	4 650.7	4 399.6
-131.1	-36.3	149.5	37.0	-1 174.4	-846.8
-5.9	-3.6	5.9	3.6	-1 897.8	-2 772.9
6.9	2.5	-4.4	-2.5	-462.5	154.2
46.3	22.7	-153.0	-40.2	63.1	41.5
-0.1	-	-	-	-36.2	-56.1
-	-	-	-	-35.4	-51.6
-83.9	-14.7	-2.0	-2.1	-3 543.2	-3 531.7
-56.6	-22.3	56.5	22.3	-497.4	-403.2
21.4	14.0	-55.0	-20.3	32.2	24.6
-13.3	-3.3	0.4	0.1	-286.7	-203.1
-3.5	-0.6	14.1	8.1	-9.5	-12.1
-20.8	-3.1	0.9	0.9	-123.7	-26.6
-156.7	-30.0	14.9	9.0	-4 428.3	-4 152.1
-23.3	19.6	0.0	0.0	222.4	247.5
-13.4	-6.1	-	-	-13.4	-6.2
-36.7	13.5	0.0	0.0	209.0	241.3
9.1	2.9	0.0	0.0	-47.2	-44.4
-27.6	16.4	0.0	0.0	161.8	196.9

7. Eigenkapital

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde an der Generalversammlung vom 24.4.2015 eine Dividende von CHF 18.00 je Aktie beschlossen und mit einem Betrag von CHF 179.0 Mio. ausbezahlt.

Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Beteiligung an der Nationale Suisse wurden 55 606 neue Helvetia Aktien ausgegeben. Dies erhöhte das Eigenkapital der Helvetia Holding AG um den Nennwert von CHF 5 561.

Die Patria Genossenschaft tätigte im ersten Halbjahr eine Einlage in den Überschussfonds der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 45.0 Mio. Diese wurde erfolgsneutral über das Eigenkapital zugeführt und wird gemäss Zweckbestimmung zur Gänze den «Rückstellungen für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherten» zugewiesen.

8. Finanzinstrumente zu Fair Value

Der Fair Value ist der Preis, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern in einem aktiven Markt getauscht werden könnte.

Ist ein Marktwert auf einem aktiven Markt verfügbar, wird der Vermögenswert der «Level 1»-Bewertungskategorie zugeordnet. Ansonsten wird der Fair Value mittels Bewertungsmethoden bestimmt. Solche Verfahren werden massgeblich von zu treffenden Annahmen beeinflusst, die zu unterschiedlichen Bewertungen führen können.

Finanzinstrumente, bei welchen die Modellannahmen auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, werden der «Level 2»-Bewertungskategorie zugeordnet. Zu den Bewertungsmethoden dieser Kategorie gehört der Vergleich mit aktuellen Markttransaktionen, die Bezugnahme auf Transaktionen mit ähnlichen Instrumenten sowie Optionspreis-Modelle. In die «Level 2»-Kategorie fallen insbesondere verzinsliche Wertpapiere ohne aktiven Markt und Derivate sowie Finanzschulden.

Der Marktwert verzinslicher Wertpapiere der «Level 2»-Kategorie basiert auf von Brokern oder Banken gestellten Kursen, welche mittels Vergleich mit aktuellen Markttransaktionen und unter Bezugnahme auf Transaktionen mit ähnlichen Instrumenten plausibilisiert werden oder wird mittels Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Der Marktwert von Aktien-, Zins- und Devisenoptionen wird mittels Optionspreis-Modellen (Black-Scholes Option Pricing) ermittelt, jener von Devisentermingeschäften aufgrund des Devisenterminkurses zum Bilanzstichtag. Der Marktwert von Zinssatz-Swaps berechnet sich aus dem Barwert der zukünftigen Zahlungen. Der Markt-

wert von Drittanteilen an eigenen Fonds und Depots für Investmentverträge leitet sich von den Marktwerten der zugrundeliegenden Aktiven ab.

Basieren die Bewertungsannahmen nicht auf beobachtbaren Marktdaten, gehört der Vermögenswert in die «Level 3»-Bewertungskategorie. Dies betrifft insbesondere alternative Anlagen.

Alternative Anlagen werden basierend auf ihren unterliegenden Investitionen bewertet. Typischerweise ist dies die Summe aller aktuellen Bewertungen der unterliegenden Portfoliogesellschaften, allfälligen Cash-Positionen und sonstigen ausstehenden Guthaben abzüglich Verpflichtungen.

Helvetia berücksichtigt Transfers zwischen den Leveln der Bewertungskategorien jeweils zum Ende der Berichtsperiode, in welcher die Änderungen eintraten.

In der Berichtsperiode wurden Anlagen in der Höhe von CHF 5.1 Mio. (Vorjahr: CHF 102.2 Mio.) von «Level 1» in «Level 2» transferiert, da es für diese Titel keinen ausreichend aktiven Markt gab.

Aus dem letztjährigen Bestand an «Level 3»-Anlagen in der Höhe von CHF 68.7 Mio. resultierte insgesamt ein Verlust von CHF 2.2 Mio. (Vorjahresverlust: CHF 1.5 Mio.). Dieser Verlust wurde mit CHF 1.2 Mio. als «Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen» in der Erfolgsrechnung und mit CHF 1.0 Mio. als «Veränderung nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen» in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Der Bewertungsverlust aus den zum Stichtag im Bestand befindlichen «Level 3»-Anlagen beläuft sich auf CHF 1.3 Mio. (Vorjahresverlust: CHF 1.6 Mio.). Der Bestand an «Level 3»-Anlagen zum Halbjahresabschluss betrug CHF 66.5 Mio.

Würden eine oder mehrere der Bewertungsannahmen durch andere plausible Annahmen ersetzt, hätte dies keinen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung der «Level 3»-Anlagen.

Finanzinstrumente zu Fair Value nach Bewertungsmethoden

	Notierte Marktpreise		Auf Marktda- ten basierend		Nicht auf Marktdaten basierend		Total Fair Value	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in Mio. CHF	Level 1		Level 2		Level 3			
Erfolgswirksam zum Fair Value (zu Handelszwecken gehalten)								
Verzinsliche Wertpapiere	17.9	20.7	-	-	-	-	17.9	20.7
Anlagefonds	50.0	65.8	-	-	-	-	50.0	65.8
Derivate aktiv	4.4	2.4	159.2	87.5	-	-	163.6	89.9
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	7.2	5.9	74.3	71.9	-	-	81.6	77.8
Total «Zu Handelszwecken gehalten»	79.6	94.8	233.5	159.4	-	-	313.1	254.2
Erfolgswirksam zum Fair Value erfasst (Designation)								
Verzinsliche Wertpapiere	761.5	639.4	15.5	17.6	-	-	777.0	657.0
Aktien	1 063.6	1 112.4	0.3	0.4	-	-	1 063.9	1 112.8
Anlagefonds	349.7	389.9	20.8	14.4	-	-	370.5	404.3
Finanzanlagen mit Marktrisiko beim Versicherungsnehmer	2 665.9	2 917.2	166.1	139.6	0.1	0.1	2 832.1	3 056.9
Alternative Anlagen	-	-	2.1	3.0	1.4	1.7	3.5	4.7
Total «Designation»	4 840.7	5 058.9	204.8	175.0	1.5	1.8	5 047.0	5 235.7
Total «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet»	4 920.3	5 153.7	438.3	334.4	1.5	1.8	5 360.1	5 489.9
Jederzeit verkäuflich (AFS)								
Verzinsliche Wertpapiere	21 168.6	22 445.5	284.8	300.7	-	-	21 453.4	22 746.2
Aktien	912.0	1 036.3	3.8	4.1	6.1	7.0	921.9	1 047.4
Anlagefonds	85.0	89.1	-	-	22.0	22.6	107.0	111.7
Alternative Anlagen	-	-	82.4	88.1	36.9	37.3	119.3	125.4
Total «Jederzeit verkäufliche Finanzanlagen» (AFS)	22 165.6	23 570.9	371.0	392.9	65.0	66.9	22 601.6	24 030.7
Derivate für Hedge Accounting	-	-	38.9	0.5	-	-	38.9	0.5
Total Finanzanlagen zu Fair Value	27 085.9	28 724.6	848.2	727.8	66.5	68.7	28 000.6	29 521.1
Finanzschulden zu Fair Value								
Drittanteile an eigenen Fonds	-	-	143.3	142.3	-	-	143.3	142.3
Depots für Investmentverträge	-	-	1 149.3	1 344.7	-	-	1 149.3	1 344.7
Derivate Passiv	-	-	108.4	160.8	-	-	108.4	160.8
Übrige Finanzschulden	-	-	18.7	25.0	-	-	18.7	25.0
Total Finanzschulden zu Fair Value	-	-	1 419.7	1 672.8	-	-	1 419.7	1 672.8

Finanzinstrumente

	Buchwert		Fair Value	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
in Mio. CHF				
Total «Darlehen und Forderungen» (LAR) ¹	8 995.3	9 017.4	9 731.6	9 846.0
Total «Bis zum Verfall gehaltene Finanzanlagen» (HTM)	2 879.6	3 121.8	3 417.3	3 670.3
Total Finanzanlagen zu Fair Value	28 000.6	29 521.1	28 000.6	29 521.1
Total Finanzanlagen	39 875.5	41 660.3	41 149.5	43 037.4
Finanzschulden zu Amortised Cost				
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	767.3	771.5	815.9	809.0
Finanzschulden aus Versicherungsgeschäft	874.0	895.6	874.0	895.6
Übrige Finanzschulden	125.9	36.8	125.9	36.8
Total Finanzschulden zu Amortised Cost	1 767.2	1 703.9	1 815.8	1 741.4
Finanzschulden zu Fair Value				
Finanzschulden aus Finanzierungstätigkeit	143.3	142.3	143.3	142.3
Finanzschulden aus Versicherungsgeschäft	1 149.3	1 344.7	1 149.3	1 344.7
Übrige Finanzschulden	127.1	185.8	127.1	185.8
Total Finanzschulden zu Fair Value	1 419.7	1 672.8	1 419.7	1 672.8
Total Finanzschulden	3 186.9	3 376.7	3 235.5	3 414.2

¹ Exkl. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und Rückversicherung.

9. Eventualverpflichtungen, Eventualforderungen und Kapitalzusagen

Der Gruppenleitung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine Tatsachen bekannt geworden, die zu wesentlichen Änderungen der Eventualschulden, -forderungen und Kapitalzusagen der Helvetia Gruppe führen und die bedeutenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

10. Saisoneinflüsse

Prinzipiell werden Erträge und Aufwendungen bei ihrer Entstehung erfasst. In der konsolidierten Halbjahresrechnung werden Erträge und Aufwendungen nur dann vorgezogen oder abgegrenzt, wenn dies auch am Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden konsolidierten Halbjahresrechnung am 26.8.2015 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahresrechnung als Ganzes haben würden.

Embedded Value

Der Embedded Value misst den Aktionärswert des Lebensversicherungsportfolios und setzt sich zusammen aus

- dem adjustierten Eigenkapital
- plus dem Wert des Versicherungsbestandes
- abzüglich der Solvabilitätskosten.

Das adjustierte Eigenkapital beinhaltet das statutarische Eigenkapital sowie den Aktionärsanteil an den Bewertungsreserven. Der Wert des Versicherungsbestandes entspricht dem Barwert aller erwarteten zukünftigen statutarischen Erträge nach Steuern aus dem per Stichtag vorhandenen Lebensversicherungsportfolio. Als Solvabilitätskosten werden dem Embedded Value die Kosten des vom Aktionär zur Verfügung gestellten Solvenzkapitals belastet.

Für die Berechnung des Embedded Value müssen verschiedenste realitätsnahe Annahmen – insbesondere zu den Kapitalerträgen, den Kosten, der Schadenentwicklung sowie der Beteiligung der Versicherungsnehmer am Überschuss – getroffen werden. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend in einer Tabelle aufgeführt. Dazu gehören auch die Risk Discount Rates, welche für jeden Ländermarkt separat festgelegt werden. Diese Werte basieren wegen der hohen Volatilität teilweise auf Durchschnittsrenditen, während die zukünftigen Bondrenditen weiterhin auf Stichtagsbasis ermittelt werden. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 ist die Risk Discount Rate in Spanien leicht rückläufig und reflektiert damit die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in dieser Markteinheit. Die Helvetia veröffentlicht an dieser Stelle den Embedded Value, welcher nach der traditionellen Methode berechnet wurde, die andere Werte und Sensitivitäten liefert als der Market Consistent Embedded Value gemäss CFO-Forum und auch anders auf ökonomische Veränderungen reagiert.

Die in der zweiten Hälfte des Vorjahres akquirierten Lebeneinheiten der Nationale Suisse in der Schweiz und in Italien sowie das Lebenge-

schäft der ehemaligen Basler Österreich wurden nur mit ihrem jeweiligen adjustierten Eigenkapital ohne Wert des Versicherungsbestandes oder Solvabilitätskosten berücksichtigt. Das Lebengeschäft der Nationale Suisse Belgien ist wegen des laufenden Verkaufs nicht enthalten.

Per 30.6.2015 betrug der Embedded Value der Helvetia Gruppe CHF 2 901.4 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von CHF 91.0 Mio. oder 3.2 Prozent gegenüber dem Wert per Mitte des Vorjahres. Gegenüber Jahresbeginn sank der Embedded Value der Helvetia Gruppe hingegen um CHF 77.9 Mio. oder 2.6 Prozent. Dieser Rückgang ist vor allem die Folge von negativen ökonomischen Abweichungen, da in der Schweiz der Entscheid der Schweizer Nationalbank, den Schweizerfranken-Kurs gegenüber dem Euro nicht mehr zu stützen, zu stark gesunkenen Kapitalanlagerenditen und negativen Währungsdifferenzen führte. Weiter führten Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr ebenfalls zu einer Reduktion des Aktionärswerts des Lebensversicherungsportfolios. Dem steht ein positiver Beitrag des Neugeschäfts gegenüber.

Das Neugeschäftsvolumen auf Gruppenstufe sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014. In der Schweiz konnten im Individualgeschäft indexgebundene Tranchenprodukte aus Kapitalmarktgründen nicht im gewünschten Ausmass aufgelegt werden, und in der beruflichen Vorsorge wurde bei den Vollversicherungen weniger Neugeschäft gezeichnet. In den ausländischen Märkten sank vor allem das Neugeschäftsvolumen von kapitalintensiven, traditionellen Sparprodukten.

Der Wert des 2015 gezeichneten Neugeschäftes ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 gesunken. Dies ist einerseits auf das tiefere Neugeschäftsvolumen und andererseits vor allem auf die im Vergleich zur Vorjahresperiode in allen Ländern tieferen Neuanlagezinsen zurückzuführen. Als Folge sank die Neugeschäftsrentabilität – die sich aus der Entwicklung des Neugeschäftsvolumens und -wertes ergibt – von 1.0 auf 0.3 Prozent.

	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		
Embedded Value nach Steuern		
Schweiz	2 520.4	2 407.5
davon Wert des Versicherungsbestandes	1 634.2	1 681.9
davon adjustiertes Eigenkapital	1 867.4	1 546.4
davon Solvabilitätskosten	-981.2	-820.8
EU	381.0	402.9
davon Wert des Versicherungsbestandes	191.7	233.2
davon adjustiertes Eigenkapital	294.4	293.3
davon Solvabilitätskosten	-105.1	-123.6
Total¹	2 901.4	2 810.4
davon Wert des Versicherungsbestandes	1 825.9	1 915.1
davon adjustiertes Eigenkapital	2 161.8	1 839.7
davon Solvabilitätskosten	-1 086.3	-944.4

¹ davon Minderheitsanteile CHF 0.9 Mio. per 30.6.2015

Annahmen

in %

Schweiz

Risk Discount Rate	6.00%	6.00%
Bondrenditen	0.5% – 1.6%	1.1% – 2.5%
Aktienrenditen	6.0%	6.0%
Liegenschaftsrenditen	4.5%	4.5%

EU

Risk Discount Rate	6.5% – 8.0%	6.5% – 8.5%
Bondrenditen	2.0% – 3.4%	2.4% – 3.9%
Aktienrenditen	6.5%	6.5%
Liegenschaftsrenditen	4.7%	5.0%

	30.6.2015	30.6.2014
in Mio. CHF		
Entwicklung Embedded Value nach Steuern		
Embedded Value per 1. Januar	2 979.3	2 922.6
Betriebsgewinn aus Versicherungsbestand und adjustiertem Eigenkapital	86.0	138.5
Wert Neugeschäft	4.9	20.3
Wirtschaftliche Änderungen, einschliesslich Änderungen nicht realisierter Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (Aktien und Liegenschaften)	-71.8	-219.6
Dividenden und Kapitalbewegungen	-38.2	-47.7
Währungsumrechnungsdifferenzen	-58.8	-3.7
Embedded Value per 30. Juni	2 901.4	2 810.4

in %		
Sensitivitäten		
+ 1 % Veränderung Risk Discount Rate		
- 1 % Veränderung Risk Discount Rate		
- 10 % Veränderung Marktwert Aktien		
- 10 % Veränderung Marktwert Liegenschaften		
+ 1 % Veränderung New Money Rate		
- 1 % Veränderung New Money Rate		

in Mio. CHF		
Neugeschäft		
Schweiz		
Wert Neugeschäft	3.6	18.4
Annual Premium Equivalent (APE)	115.7	146.4
Wert Neugeschäft in Prozent APE	3.1%	12.6%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	1 253.4	1 588.4
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	0.3%	1.2%
EU		
Wert Neugeschäft	1.3	1.9
Annual Premium Equivalent (APE)	37.2	61.6
Wert Neugeschäft in Prozent APE	3.5%	3.1%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	298.5	522.9
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	0.4%	0.4%
Total		
Wert Neugeschäft	4.9	20.3
Annual Premium Equivalent (APE)	152.9	208.0
Wert Neugeschäft in Prozent APE	3.2%	9.8%
Barwert der Prämien des Neugeschäfts (PVNBP)	1 551.9	2 111.3
Wert des Neugeschäfts in Prozent PVNBP	0.3%	1.0%

Annual Premium Equivalent (APE): 100 % Jahresprämie des Neugeschäfts + 10 % Einmalprämie des Neugeschäfts
 Present Value of New Business Premium (PVNBP): Barwert der Prämien des Neugeschäfts

Wichtige Termine

14. März 2016	Publikation des Geschäftsergebnisses 2015
22. April 2016	Ordentliche Generalversammlung in St.Gallen
5. September 2016	Publikation des Halbjahresergebnisses 2016

Haftungsausschluss bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Dieses Dokument beruht allerdings auf einer Auswahl, da es lediglich eine Einführung in und eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe bieten soll. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeitenden und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäss mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich in den Märkten, in denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Finanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate sowie (9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.

Zweck dieses Dokuments ist es, die Aktionäre der Helvetia Gruppe und die Öffentlichkeit über die Geschäftstätigkeit der Helvetia Gruppe im ersten Semester 2015 zu informieren. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Umtausch, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren, noch einen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts oder einen Kotierungsprospekt gemäss dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange dar. Nimmt die Helvetia Gruppe in Zukunft eine oder mehrere Kapitalerhöhungen vor, sollten die Anleger ihre Entscheidung zum Kauf oder zur Zeichnung neuer Aktien oder sonstiger Wertpapiere ausschliesslich auf der Grundlage des massgeblichen Emissionsprospektes treffen. Dieses Dokument ist ebenfalls in englischer und französischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Fassung.

St.Gallen, 1. September 2015

Kontaktstellen Helvetia Gruppe

Investor Relations
Susanne Tengler
Postfach, CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 58 280 57 79
Fax +41 58 280 55 89
www.helvetia.com
susanne.tengler@helvetia.ch

Aktienregister
Doris Oberhänsli
Postfach, CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 58 280 55 83
Fax +41 58 280 55 89
www.helvetia.com
doris.oberhaensli@helvetia.ch